

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESSPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. April 2013

Seite 2

INHALT

THEMA 1: Das Jahr 2012 im Rückblick	4
Pferdesportverband Baden-Württemberg legt Zahlen vor.....	4
Landeskommission schreibt insgesamt schwarze Zahlen.....	7
THEMA 2: Petition gegen die Pferdesteuer.....	10
Bundesweite Petition gegen die Pferdesteuer läuft noch bis 31. März.....	10
„Soweit darf es nicht kommen!“	11
THEMA 3: Manchmal sagen Zahlen mehr als Worte	12
Kennzahlen „Pferd“ in Baden-Württemberg.....	12
Anmerkung der Redaktion:	12
THEMA 4: Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln	14
THEMA 5: Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport.....	15
„Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“ gegründet	15
IM PORTRAIT.....	17
Felix Vogg – ein Schweizer reitet mit deutschem Gold am Revers	17
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	20
Rheinhausen-Hofgut Kaltenherberge: Viermal Klasse S mit Kadernsichtung.....	20
Kirchberg/Murr: Vielseitigkeit startet in die grüne Saison.....	20
Pforzheim: Dressur und Kadernsichtung.....	21
Radolfzell: Gut Weiherhof ist Treffpunkt für die Buschreiter	21
Stutensee-Spöck: Springen bis Klasse S** und Dressur	22
Leonberg: Voltigieren bis Klasse S - Ziel ist die Deutsche Meisterschaft	23
400 Jahre Maimarkt – 50 Jahre Turnier - 30 Jahre mit Peter Hofmann	23
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	27
SPRINGEN/DRESSUR	27
VIELSEITIGKEIT	27
FAHREN	27
VOLTIGIEREN.....	28
TURNIERVORSCHAU.....	29
Marbacher Vielseitigkeit	29
Schutterwald: Internationale Europameisterschaft der Paso Fino	31
NACHGEREICHT.....	32
Denise Sulz Dritte in Warstein	32
Michael Jung wieder vorne.....	32
Martina Steisslinger erfolgreich in Dortmund.....	32
Hans-Dieter Dreher ist Hallenchampion der Landesmeister	33

01. April 2013

Seite 3

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	34
„Landtag der Reiter“ in Sindelfingen mit Neuwahlen und Abschied.....	34
Gerhard Ziegler Sprecher der Landesverbands-Präsidenten.....	34
„Richtlinien live“: FN veranstaltet bundesweite Seminarreihe	35
Regionale Fachtagungen.....	35
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG.....	36
Württemberg unter bewährter Führung: Frank Reutter im Amt bestätigt	36
Neuwahlen beim Jugendausschuss in Württemberg	37
NACHRICHTEN AUS DEM LSV	38
Dieter Schmidt-Volkmar kandidiert erneut als LSV-Präsident.....	38
FRÜHJAHR SJAGD.....	39
Frühjahrsjagd in Marbach.....	39
Jagdreiterlehrgang in Marbach	39
PFERDEZUCHT	40
FN-Mitgliedszuchtverbände: Rückgang bei den Bedeckungen.....	40
München-Riem: 10. Auflage der Süddeutschen Reitpferdeauktion.....	41
PFERDEMARKT	43
Ravensburger Pferdemarkt	43
VEREINSRECHT	44
Vereine werden haftungsrechtlich besser gestellt.....	44
TV - SERVICE PFERDESPORT	46
www.ClipMyHorse.de/Vorschau	48
Gesagt ist gesagt	49
LINKS ZUM INTERNET	50
SERVICE	51
Archiv im PRESSEDIENST	51
IMPRESSUM:	51

01. April 2013

Seite 4

Zum Geleit

**Du kannst ein Pferd zum Wasser führen,
aber saufen muss es schon selbst!**

Sprichwort

THEMA 1: Das Jahr 2012 im Rückblick

Pferdesportverband Baden-Württemberg legt Zahlen vor

Christian Abel geht – Miriam Abel kommt

Kornwestheim. Jedes Jahr, wenn es im April auf die Jahreshauptversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg zugeht, legt Landesgeschäftsführer Christian Abel die Geschäftsberichte für den Landesverband im Allgemeinen und für die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen im Besonderen vor. In diesem Jahr ist mit den Berichten jedoch eine Zäsur verbunden: Christian Abel geht in den Ruhestand und damit sind die Berichte seine letzten als „Fels in der Brandung“ des Sports. Allerdings ist Kontinuität geboten: Wie schon mehrfach berichtet, wird sein Platz nicht einfach „fremdbesetzt“. Vielmehr hat seine Tochter Miriam Abel beruflich und in der Sache Pferdesport mit viel Erfahrung ausgestattet 2012 eine erfolgreiche Bewerbung abgegeben und übernimmt nun die Leitung der Geschäftsstelle.

882 Vereine in drei Regionalverbänden

Mit vielen Informationen und Zahlen sowie Schlussfolgerungen versehen zeigt Christian Abel die Entwicklungen im Pferdesport des Landes auf. Die drei Regionalverbände Württemberg, Süd- und Nordbaden haben zusammen 882 Vereine mit insgesamt 101.987 Mitgliedern. Damit liegt Baden-Württemberg auf Platz zwei im bundesweiten Pferdesport. Allerdings spürt man auch hierzulande Veränderungen: Die Mitgliederzahlen gehen seit vielen Jahren zurück, von einstmalig 105.859 im Jahr 2004 auf 101.987 für 2012. Das ist ein schleichender Prozess, den Christian Abel durchaus sorgenvoll bewertet. Dabei sieht man die Ursachen beim Verband nicht „in eigener Sache“. Da sind die Verantwortlichen fleißig und aktiv und die Förderung kann sich auch finanziell sehen lassen. Abel sieht den Rückgang nicht nur im demographischen Wandel sondern vor allem in der Konkurrenz durch die Ganztageschulen und das G 8-Gymnasium, die den Kindern und Jugendlichen immer mehr Zeit abverlangen. Auch andere Vereine und Sportar-

01. April 2013

Seite 5

ten kennen das Problem, folglich ist der „Kampf um Kinder und Nachwuchs“ groß. Abel sieht hier für den Pferdesport „Luft nach oben“, wenn die Vereine besser auf den vom Landesverband initiierten Wettbewerb „größter Mitgliederzuwachs“ eingehen würden. Diese Aktion habe noch nicht die gewünschte Wirkung gezeigt.

Frauenquote im Pferdesport übererfüllt

Gäbe es im Pferdesport eine „Frauenquote“, wäre diese seit Jahren erfüllt, ja übererfüllt. Deutschlandweit gilt, was auch für Baden-Württembergs Verband gilt: Die Zusammensetzung der Mitgliederzahlen ist dominiert von Frauen! Die Zahlen beschreibt Christian Abel im Einzelnen so: „Insgesamt sind die Frauen unser größtes Mitgliederpotential: 73.746 Frauen (Vorjahr 73.727) stehen 28.241 Männern (Vorjahr 28.517) gegenüber. Noch deutlicher wird dieses Verhältnis bei unserer Jugend bis 18 Jahre: 28.029 weibliche (Vorjahr 28.610) und gerade einmal 3.762 männliche (Vorjahr 3.755) Mitglieder.

Ehrenamtliches Engagement – ein weites Feld

Christian Abel sagt: „In vielen Vereinen wird beklagt, dass zu wenig Bereitschaft für ein ehrenamtliches Engagement besteht. Ein häufiger Wechsel innerhalb der Vorstände ist oft die Folge. Der Landesverband versucht seit Jahren mit gezielter Vereinsberatung, den neuen aber auch den alteingesessenen Vereinen Hilfestellung zu geben. Obwohl immer wieder auf diesen Dienst hingewiesen wird, gibt es noch viele „Unwissende“. Der Landesverband finanziert dieses Programm gemeinsam mit den Regionalverbänden.

Sondermitglieder nehmen ebenfalls ab - aber offenbar kein Trend

Unter Sondermitgliedern versteht man die Gruppe privater Reitställe und Pensionsbetriebe, die unter das Dach des Landesverbandes gekommen sind. Sie genießen dafür die diversen Angebote, vor allem eine sach- und fachkundige Beratung. Sind die Boomjahre vorbei oder hat die Arbeit des Verbandes hier schon alles erfolgreich ausgeschöpft und nur noch wenige Betriebe haben das Angebot noch nicht im Visier? Die Wahrheit mag in der Mitte liegen, denn bis 2010 fanden 547 private Stallbetreiber den Weg zum Verband. 2011 blieb die Zahl gleich. Für 2012 gab es einen Rückgang um 13 auf 534 Sondermitglieder. Allerdings sieht Rolf Berndt, der im Auftrag des Verbandes neben der Vereinsberatung die Beratung der Sondermitglieder betreibt, keinen Negativtrend. Die Fluktuation sei normal wegen Betriebsaufgaben, Konzeptänderungen oder Betriebsübergaben. Der Rückgang werde im laufenden Jahr sicher wieder ausgeglichen, zumal bereits jetzt schon wieder sechs neue Sondermitglieder aufgenommen wurden. Also ist an dieser „Front“ eher mit Entwarnung zu rechnen.

Gleichwohl sind die Sondermitglieder eine Konkurrenz zu den Reitvereinen. Christian Abel vermerkt hierzu: „Da viele Pferdebetriebe inzwischen einen regelmäßigen Reitunterricht anbie-

01. April 2013

Seite 6

ten, wird der Druck auf die Vereine größer. Ziel der Vereine muss es sein, mit einem möglichst vielfältigen Angebot die bisherigen Mitglieder zu halten bzw. neue anzulocken.“

Die Jugendarbeit sieht Abel nicht nur rosig

Da wäre noch Luft nach oben, schließt man aus dem Bericht. Denn zu wenige Vereine beteiligen sich offenbar beim „Wettbewerb um die beste Jugendarbeit im Verein“. Auch das Jugend-Event-Team hat nach wie vor Startprobleme. Es ist noch nicht gelungen, mit diesem Team auf größeren Veranstaltungen als Hilfe einzusteigen. Allerdings wurde der 5. Landesjugendtag in Neubulach gut besucht: 226 Teilnehmer waren gekommen, um sich mit verschiedenen Themen Impulse zu holen. „Die Begeisterung war wieder sehr groß und deshalb ist eine Fortsetzung fest eingeplant“, schreibt Abel.

Sportlich gesehen war 2012 viel drin

Im Detail notiert Christian Abel die überregionalen Erfolge der baden-württembergischen Pferdesportler für 2012. Rund 40 Reiterinnen und Reiter sowie Fahrer und Voltigierer aus dem Lande sammelten international und bei Deutschen Meisterschaften Medaillen. Herausragende Persönlichkeit ist und war 2012 Michael Jung aus Horb, der als Vielseitigkeitsreiter Doppel-Olympiasieger wurde, dazu Champion der Berufsreiter, Deutscher Meister und Landesmeister. Dies ist einmalig im deutschen Pferdesport. Aus der Gruppe der jugendlichen Sportler ragt zum Beispiel die Dressurreiterin Vivian Niemann aus Mannheim heraus: Sie wurde bei den Europameisterschaften der Junioren reichlich belohnt mit Mannschafts- und Einzelsilber sowie mit Bronze in der Kür. Die Fahrer sehen in Michael Brauchle aus Lauchheim ihren derzeit erfolgreichsten Fahrer, der bei der Vierspanner-EM in Riesenbeck mit der Mannschaft die Silbermedaille gewann.

Die Erfolge bei den übrigen „Bundesveranstaltungen“ sind ebenfalls respektabel: 60 Sportlerinnen und Sportler konnten sich hier in die Sieger- und Platziertenlisten eintragen. Michael Brauchle aus Lauchheim gewann in Lähden mit dem Pony-Vierspanner bei der Deutschen Meisterschaft Gold. Unter den Voltigierern ist derzeit Theresa-Sophie Bresch aus Unterjesingen das Maß der Dinge, die Bronze gewann bei den Deutschen Meisterschaften der Einzelvoltigierer/Damen. Auch für die Westernreiter gab es bei Deutschen Meisterschaften eine Reihe von Medaillen. Wegen der Vielfalt der Disziplinen im Westernreiten würden die einzelnen Namen hier den Rahmen sprengen.

Auf Landesebene gab es im vergangenen Jahr 35 Meisterschaften über alle Disziplinen hinweg, von den Voltigierern über Springen und Dressur bis hin zu den Fahrern oder der Vielseitigkeit, Vierkampf und diversen Mannschaftswettbewerben. Einzelheiten können über die Redaktion des PRESSEDIENSTES erfragt werden.

01. April 2013

Seite 7

Erfolge motivieren – Erfolgsväter sind derweil viele

Mit Blick auf diese wirklich große Zahl an Erfolgen bewährt sich das Ausbildungs- und Förderprogramm des Landesverbandes. Erfolge motivieren natürlich auch die Sportler selbst und vor allem deren Sponsoren, vielfach die Eltern ungezählter Jugendlicher. Neben dem Sport allerdings sind auch diejenigen für den Erfolg verantwortlich, die auf Verbandsseite mitarbeiten. Christian Abel würdigt dies so: „Die Erfolge im sportlichen Bereich, aber auch auf dem Gebiet der Vereins- und Verbandsführung sind nur durch unermüdliche und harmonische Zusammenarbeit aller Mitarbeiter in den Regionalverbänden und dem Landesverband möglich gewesen. Deshalb sei an dieser Stelle auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hierfür ganz herzlich gedankt.“

Landeskommission schreibt insgesamt schwarze Zahlen

Da heißt es im Bericht für 2012: „Der Turniersport lässt sich nicht vorkalkulieren. Das Auf und Ab der letzten Jahre setzt sich fort. Nach dem stärkeren Rückgang 2011 hat die Zahl der Veranstaltungen 2012 wieder um 2,02 % zugenommen.“ Das waren im Jahr 2012 also 655 Veranstaltungen, die von der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen überwacht wurden. Die Zahl der Wettbewerbe, die während der Turniere ausgeschrieben worden waren, hat allerdings um 3,39 Prozent zugenommen: Waren 2011 noch 11.680 Wettbewerbe ausgeschrieben, so stieg die Zahl 2012 auf 12.076. Die Zahl der Starts lag bei den Turnieren ohne Breitensport bei 164.979 im Jahr 2012. Das ist ein Minus von rund 3.300. Bei den Veranstaltungen nach der Breitensportregelung gab es 43.327 Starts. Hier gab es einen leichten Anstieg um rund 1100.

Das Turniergehen hat auch eine finanzielle Seite für die Reiter und zwar im Zusammenhang mit den Preisgeldern. Lagen diese für Baden-Württemberg jährlich meist um vier Millionen, so ist seit 2010 (4,015 Mio Euro) der Rückgang durchaus spürbar: 2011 wurden noch vier Millionen akquiriert. Für 2012 standen nur noch 3,984 Millionen Euro zur Verfügung. Gleichwohl sieht Christian Abel das Aufkommen an Geldpreisen als „leichten Rückgang“ an. Vielmehr stellt er fest: „Die stolze Summe von knapp 4 Millionen Euro zeigt auch das sehr große Engagement in den Vereinen. Ein Großteil dieser Summe stammt von kleinen und mittleren Sponsoren. Der Reitsport genießt also nach wie vor hohes Ansehen bei den Förderern.“

Bundesweiter Trend: Geldpreise sind leicht rückläufig

Weiter heißt es im Geschäftsbericht: „Der größte Teil der Preisgelder entfällt auf den Spring-sport, wobei hier trotzdem ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Erfreulich ist die erneute Zunahme im Dressurbereich. Im Voltigieren werden mit Ausnahme der Landesmeisterschaften und einiger weniger Turniere alle Prüfungen ohne Geld ausgeschrieben. Im bundesweiten Vergleich führt Westfalen mit 5,139 Millionen Euro vor Baden-Württemberg und Rheinland mit

01. April 2013

Seite 8

3,590 Millionen Euro und Hannover mit 2,925 Millionen Euro. Auch die anderen Landesverbände haben einen leichten Rückgang zu 2011 zu verzeichnen.“

Ausbildung und Erwerb von Qualifizierungen

Die Landeskommission genehmigte und beaufsichtigte die Sonderprüfungen zum Erwerb des Basispasses, des Deutschen Reiter-, Fahrer- oder Voltigierabzeichens sowie der verschiedenen Motivationsabzeichen. Insgesamt wurden 5.853 Leistungsabzeichen vergeben. Auch hier zeigt sich ein rückläufiger Trend. 2003 gab es noch 7.456 derartige Qualifikationen. Seither nahm die Zahl mit Ausnahme 2007 deutlich ab und liegt heuer unter 6.000. Der Geschäftsführer mahnt: „Die Zahl der Leistungsabzeichen ist wieder leicht zurückgegangen. Auch eine Aktion im letzten Quartal, als die Landeskommission auf die Anmeldegebühr verzichtete, konnte daran nichts ändern. Rückläufig sind die Abzeichen im Longieren und Voltigieren. Die Leistungsabzeichen dienen vielfach dem Einstieg in den Turniersport. Die Vereine müssen auf diesem Gebiet aktiv bleiben, sonst ist langfristig mit einem Rückgang im Turniersport zu rechnen und dies hätte Konsequenzen bei der Finanzierung der Turniere.“ Im Umkehrschluss heißt das, dass die Vereine insgesamt möglicherweise zu wenig in diese Seite des Pferdesports investieren. Andererseits aber wird es im „hart umkämpften Mitgliedermarkt“ einfach Tatsache sein, dass es immer weniger Jugendliche gibt, die von der „Pike“ den Umgang mit Pferden und den Sport lernen können.

Rückläufig Motivationsabzeichen

Im Bereich der so genannten Motivationsabzeichen bleiben die Zahlen deutlich unter der 4.000-Marke. 2012 wurden demnach 3.530 Abzeichen vergeben, knapp weniger als vor einem Jahr, allerdings deutlich mehr als 2010, als nur 3.276 Abzeichen vergeben wurden. Auch hier scheinen sich der demografische Wandel sowie die Konkurrenz von Schulen und anderen Sportarten bemerkbar zu machen. Eine gewisse Rolle mag auch spielen, dass die Ausbildung zu den Motivationsabzeichen und den zuvor genannten Qualifikationen nicht kostenfrei zu haben ist.

Pferdekontrollprogramm bewährt sich

Das Pferdekontrollprogramm des Landesverbandes hat sich bewährt. Christian Abel hat dazu erklärt: „In der Saison 2012 wurden bei über 130 Veranstaltungen Impfpass- und Pferdekontrollen angeordnet. Darüber hinaus haben zahlreiche Veranstalter auf freiwilliger Basis diese Kontrollen durchgeführt. Sofern Pferde beanstandet werden und diese dann auch an die Landeskommission gemeldet werden, werden diese Pferde so lange nachkontrolliert, bis von einem Turniertierarzt „grünes Licht“ gemeldet wird.“

01. April 2013

Seite 9

Keine positive Probe im Lande

In Baden-Württemberg wurde 2012 das Pilotprojekt mit einem LK-eigenen MCP-Programm fortgesetzt. Insgesamt wurden 181 Proben genommen. Hierbei sind die internationalen Turniere in Boll-Sauldorf, Donaueschingen, Mannheim, Offenburg, Pforzheim und Stuttgart nicht mitgerechnet, weil diese Kontrollen in anderer Verantwortung liegen. 2012 gab es in Baden-Württemberg erfreulicher Weise keine einzige positive Probe.

01. April 2013

Seite 10

THEMA 2: Petition gegen die Pferdsteuer

Bundesweite Petition gegen die Pferdsteuer läuft noch bis 31. März

Warendorf (fn-press). Weit über 150.000 Stimmen gegen die Pferdsteuer sind bereits Ende März erreicht. Die laufende bundesweite Petition aller Pferdesport- und -zuchtverbände gegen die Einführung der Pferdsteuer hat Deutschlands Pferdefreunde mobilisiert. Schwerpunktmäßig votierten der Norden und Westen gegen die Pferdsteuer.

www.openpetition.de

Stunde für Stunde werden mehr Unterzeichner angezeigt. Die Online-Petition übersprang schon nach 16 Tagen die 100.000er-Marke. De facto haben sich aber schon deutlich mehr Menschen gegen die Pferdsteuer ausgesprochen. Stapelweise Unterschriftenlisten müssen noch hinzuge-rechnet werden.

Online oder Unterschriftenliste

Das Verfahren läuft zweigleisig. Pferdefreunde können direkt online gegen die Steuer votieren oder die klassische Unterschriftenliste ausfüllen und an die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nach Warendorf schicken. Diese Listen werden in der FN-Zentrale von Hand eingescannt, Wohnorte der Unterzeichner registriert und auf die Petitionsseite hochgeladen. Die Listen tauchen dann mit einem Symbol (Schriftrolle) versehen als anonyme Einsender auf, werden gezählt und nach Regionen zugeordnet. Am stärksten beteiligten sich bislang NRW, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Teile Bayerns. FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach appelliert eindringlich an alle Pferdefreunde: „Natürlich freuen wir uns, dass wir die ersten 100.000 Stimmen erzielt haben, aber auf diesem Anfangserfolg dürfen wir uns nicht ausruhen. Wir brauchen jede Unterschrift, um den Kampf gegen die Pferdsteuer auf ein breites Funda-ment zu stellen.“

Rücknahme entsprechender Pläne gefordert

Mit der großen bundesweiten Petition an alle Städte und Gemeinden wollen die deutschen Pferdesport- und Zuchtverbände unter der Federführung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die Einführung der Pferdsteuer verhindern. Außerdem sollen all jene Kommunen, die sich bereits für die Pferdsteuer ausgesprochen haben, zur Rücknahme des Beschlusses aufgefordert werden. Konkret adressiert wird diese Petition an die Interessenvertretungen der Kommunen, den Deutschen Städtetag (Großstädte und kreisfreie Städte) und den Deutschen Städte- und Gemeindebund (kreisangehörige Städte und Gemeinden).

01. April 2013

Seite 11

„Soweit darf es nicht kommen!“

Gemeinsame Erklärung von vier Verbänden zur Pferdesteuer

Warendorf (fn-press). In vielen Städten und Gemeinden Deutschlands gibt es Überlegungen, eine kommunale Pferdesteuer einzuführen. In Bad Sooden-Allendorf (Nordhessen) wurde bereits eine entsprechende Satzung erlassen. „Soweit darf es nicht kommen!“ sagen dazu jetzt vier Bundesverbände in einer gemeinsamen Erklärung.

Die Unterzeichner sind die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Bund der Steuerzahler Deutschland. Eine kommunale Pferdesteuer, so die Unterzeichner, sei kompliziert und intransparent und verursache nicht zu rechtfertigende Verwaltungskosten. Daneben sei Sport eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe und diene in hohem Maße der Gesundheitsförderung. Mit der Einführung einer Pferdesteuer würde zudem erstmals in Deutschland eine Sportart besteuert, heißt es in der Erklärung. Da der Pferdesport maßgeblich von ehrenamtlicher Arbeit getragen werde, sei die Steuer auch ein vollkommen falsches Signal an die aktiven Menschen im ländlichen Raum, betonen die vier Verbände.

DBV

Weitere Informationen: www.pferdesteuer.de

Pressekontakt:

Susanne Hennig, Pressesprecherin der FN, Tel.: 02581-6362190

01. April 2013

Seite 12

THEMA 3: Manchmal sagen Zahlen mehr als Worte

Kennzahlen „Pferd“ in Baden-Württemberg

Marbach. Die Untersuchungen des Kompetenzzentrums Pferd B.W. auf der Basis von 2012 sind nicht nur für die Pferdehalter an sich von großem Interesse. Vielmehr sollte die breite Öffentlichkeit davon Kenntnis haben, wie wirtschaftlich und gesellschaftlich hochwertig der Pferdesport ist. Ganz besonders genau hinschauen sollten die Politiker, die sich nicht so genau damit auskennen, wie wichtig der Pferdesport im Lande ist. „Im Lande“ meint dabei nicht nur Baden-Württemberg. Nimmt man die hiesigen Erkenntnisse und blickt damit auf Gesamtdeutschland, so kann man sich leicht ausmalen, welche Bedeutung der Pferdesport hat. In der Studie wird für Baden-Württemberg deutlich:

- Über 100.000 Pferde werden in Baden-Württemberg gehalten.
- Rund 9.000 landwirtschaftliche Betriebe (über 2 ha), das sind ca. 20% aller landwirtschaftlichen Betriebe, erzielen Einkommen durch Pferdehaltung bei rund 68.000 gehaltenen Pferden.
- 60.000 ha Grünland (10 % der Gesamtfläche) werden für die Pferdefütterung verwendet.
- 180 Ausbildungsplätze sind im Beruf Pferdewirt belegt.
- Etwa 140 Studenten studieren im Studiengang Pferdewirtschaft an der HfWU Nürtingen.
- 6.000 Pferdezüchter sind in Baden-Württemberg aktiv.
- 35.000 Arbeitsplätze werden in Baden-Württemberg durch Pferde geschaffen.
- 1.500 Betriebe mit „Urlaub auf dem Bauernhof“ nutzen Pferde als festen Programmpunkt.
- 260 Millionen Euro Ausgaben für Pferdehaltung und Pferdesport jährlich.
- 500 Millionen Euro Gesamtumsatz im Sektor Pferde.
- Rund 102.000 Mitglieder sind in Baden-Württemberg in 882 Vereinen organisiert - damit auf Rang 9 der größten Sportverbände in Baden-Württemberg.

Quelle: Kompetenzzentrum Pferd B.W. (2012)

Anmerkung der Redaktion:

Reiter haben Charakter

Eine aktuelle Studie der FN kommt zu dem Ergebnis, dass Reiter zielstrebig, begeisterungsfähig, strukturiert und ausgeglichen sind. 813 Reiter und Nicht-Reiter wurden im Auftrag der „decode Marketingberatung“ in Hamburg untersucht. Offenbar fördert das Pferd als „Coach“ positive Charaktereigenschaften. Die Ergebnisse sollen vor allem bei der Interessenvertretung der Pferdesportler helfen, so beispielsweise bei der Pferdesteuer. „Mit der Studie haben nicht nur wir

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 13

Pferdesportverbände, sondern auch alle, die sich in unseren Vereinen und Betrieben engagieren, jetzt handfeste Argumente pro Pferd“, so FN-Generalsekretär Sönke Lauterbach. Die Studienergebnisse können bei der FN unter: uneumann@fn-dokr.de angefordert werden.

RRi 4/2013

01. April 2013

Seite 14

THEMA 4: Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln

Warendorf. Die Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln (ADMR) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wurden erneut überarbeitet. Einen Überblick über die für den nationalen Turniersport gültigen Regularien gibt die neu aufgelegte Broschüre „Fairer Sport – Sicher und sauber durch die Turniersaison“.

Die Broschüre beinhaltet Informationen und Hilfestellungen rund um das Thema Doping und verbotene Medikation. Neben grundlegenden Fakten und praxisnahen Handlungsempfehlungen enthält das Heft Wissenswertes im Hinblick auf Karenzzeiten schon bekannter und neuer Substanzen. Außerdem erfahren Sie einiges zum Thema Kontrolle und zu möglichen Sanktionen.

Für gezielte Informationen zu einer Substanz gibt es eine Suchfunktion im Internet unter der Homepage www.pferd-aktuell.de/fairerSport oder in der kostenlosen **FN-App**. Somit haben die Pferdebesitzer und Reiter im Stall und unterwegs schnellen Zugriff auf wichtige Neuigkeiten. Gedruckte Exemplare der Broschüre kann man im **FN-Shop** für eine Versandgebühr von 3 Euro bestellen.

Neben der aktualisierten Broschüre hat die FN auch ein FN-Behandlungsbuch für Turnierpferde herausgebracht. Es bietet die Möglichkeit, jede Medikation eines Pferdes zu dokumentieren und somit mögliche positive Ergebnisse bei Medikationskontrollen nachvollziehbar erklären bzw. aufklären zu können. Das FN-Behandlungsbuch erfüllt die Anforderungen an das „logbook“, welches gemäß FEI Regelwerk für jedes internationale Turnierpferd geführt werden muss. Es ersetzt jedoch nicht das vom DOKR für Kaderreiter vorgeschriebene Behandlungsbuch. Exemplare des Behandlungsbuchs können ebenfalls im **FN-Shop** für 3 Euro (zzgl. 3 Euro Versandgebühren) bestellt werden.

Die FN ruft Pferdebesitzer und Reiter auf: „Helfen auch Sie mit, den Pferdesport fair und sauber zu halten und nutzen Sie diese Möglichkeiten. Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start in die grüne Saison!“

Kontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Marketing und Kommunikation,
Telefon 02581-6362-631, Fax: 02581-6362-543
ntabbert@fn-dokr.de www.pferd-aktuell.de

01. April 2013

Seite 15

THEMA 5: Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

„Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“ gegründet

Düsseldorf/Warendorf (fn-press). Zur Gründungsversammlung der „Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“ trafen sich rund 70 Persönlichkeiten des Pferdesports im Düsseldorfer Industrie-Club. Über 20 Mäzene stellten das Stiftungskapital zur Verfügung, nun muss über Zustiftungen und Spenden die wirtschaftliche Basis für eine erfolgreiche Arbeit der Stiftung gelegt werden.

Der Spitzensport hat sich nahezu weltweit auf höchst professionellem Niveau konsolidiert. Die Konkurrenzsituation in allen Disziplinen ist erheblich stärker geworden, die Pferdezucht vieler Nationen stellt exzellente Sportpferde zur Verfügung. Der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Breido Graf zu Rantzau, erläutert: „Mit der Professionalisierung ist eine enorme Kostensteigerung in allen Bereichen einher gegangen. Deshalb müssen wir neben dem Sponsoring weitere finanzielle Ressourcen erschließen, um die Position des deutschen Pferdesports im internationalen Leistungsvergleich zu festigen beziehungsweise noch zu optimieren.“ Das Ergebnis der Bemühungen ist die „Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“, die jetzt im Düsseldorfer Industrie-Club gegründet wurde. Renommierte Persönlichkeiten des Pferdesports haben das notwendige Stiftungskapital eingebracht und die Grundlagen für künftige Förderprojekte geschaffen.

In den Stiftungsvorstand wählte die Gründungsversammlung den Düsseldorfer Industriellen Jürgen Thumann als Vorsitzenden. Ihm stehen der Münsteraner Unternehmer Hendrik Snoek sowie Dressurreiterin Gina Capellmann-Lütke-meier zur Seite. Den Vorstand ergänzen die Präsidiumsmitglieder Karl-Heinz Groß (Finanzkurator), Madeleine Winter Schulze (Ressort Spitzensport) und Präsident Breido Graf zu Rantzau. Der Vorstand wird in enger Abstimmung mit dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) über Förderprojekte und Mittelvergabe entscheiden.

Dem Vorstand steht beratend das Stiftungskuratorium zur Seite, dessen Hauptaufgabe darin liegt, den Stiftungsgedanken in die Öffentlichkeit zu tragen. Prominentestes Mitglied ist Dr. Ursula von der Leyen (CDU), Bundesministerin für Arbeit und Soziales und dem Pferd von Kindheit an eng verbunden. Sie engagiert sich aus tiefer Überzeugung für die Stiftung und begründet dies bei der Gründungsversammlung mit mehreren Gedanken: „Horsemanship ist ein kostbares Kulturgut, das auf Tradition und unendlich viel Wissen über das Pferd basiert. Wir spüren jedoch, dass immer weniger Menschen Kontakt zu Tieren haben. Deshalb sind diese Werte wichtiger denn je und müssen bewahrt werden.“ Die Ministerin machte deutlich, welche wichtige Funktion das Pferd in unserer Gesellschaft einnimmt. „Das Pferd hat einen hohen erzieherischen Wert, es hilft jungen Menschen, Geduld, Einfühlungsvermögen und Disziplin zu entwickeln.“ Vom Schulpferd bis hin zum Grand Prix brauche das Pferd Botschafter, eine Rolle,

01. April 2013

Seite 16

die die Mitglieder der Gründungsversammlung der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport einnehmen sollten. „Stifter sind die Pfadfinder unserer Gesellschaft. Sie fragen nicht nach dem Staat, sondern setzen sich mit ihrer Zeit und ihrem Geld für das jeweilige Ziel ein. Stifter denken nachhaltig und nicht projektbezogen“, sagte Dr. Ursula von der Leyen.

Die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport verfügt zwar über ein Gründungskapital, dieses muss aber laut Stiftungsrecht fest angelegt werden. Projekte können nur aus Erträgen des Stiftungsvermögens und weiteren Spenden finanziert werden. Der FN-Präsident stellte der Gründungsversammlung die Stiftungsaufgaben vor: Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung, Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen, die Aus- und Weiterbildung eines professionellen Trainerstabs, die Beschickung der Mannschaften zu Championaten und Nationenpreiseinsätzen, Pferdeanbindung, die Schaffung von geeigneten Trainingsbedingungen und auch die Vermittlung von Werten zur Imageverbesserung des Pferdesports.

Graf Rantzau: „Alle Aufgaben beziehen sich demnach auf den Leistungssport. Spitzensportförderung heißt aber nicht, sich nur auf die oberen drei Prozent zu konzentrieren. Es geht auch darum, einen stabilen Unterbau zu schaffen. Deshalb wird insbesondere die Förderung des talentierten Nachwuchses in der Stiftung eine große Rolle spielen.“
Susanne Hennig

Kontakt: Ab 2. April 2013: www.spitzenpferdesport.de

01. April 2013

Seite 17

IM PORTRAIT

Felix Vogg – ein Schweizer reitet mit deutschem Gold am Revers

Radolfzell. Er wurde in Waiblingen geboren, lebt in Radolfzell auf Gut Weiherhof und ist mit seinen 22 Jahren ein erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter, der munter „hin und her springt“, wenn er seine Turniertermine festlegt. Einmal reitet er international für die Schweiz, ein andermal als Mitglied des badischen Reitvereins Singen. Die Rede ist von Felix Vogg aus Radolfzell. Seine „Springerei“ kommt daher, dass seine Mutter Danièle Vogg Schweizerin ist und er deshalb einen Schweizer Pass besitzt. Diese Besonderheit ist nicht ganz nebensächlich, wenn man auf die reiterliche Laufbahn des jungen Mannes schaut: Mit drei Jahren schon saß Felix Vogg auf dem Pferd und ist seither deutlich infiziert von diesen schönen Tieren und folgerichtig auch vom Sport mit ihnen. Dieser Sport steckt ihm im Blut, gar in den Genen, erzählt er dem PRESSEDIENST: „Denn nicht nur meine Eltern sind begeisterte Reiter. Meine Mutter startete 1979 bei der „Europameisterschaft ländlicher Reiter“ und sie errang 1980 bei der Schweizer Meisterschaft den dritten Platz. Mein Vater Jürgen startete zu seiner Zeit in Springwettbewerben. Viel tiefer aber noch liegen die Reitergene bei mir: Mein Großvater Roland Perret war schon 1956 bei den Olympischen Spielen in Stockholm in der Military am Start.“ Kein Wunder also, dass sich Felix Vogg ebenfalls der Vielseitigkeit verschrieben hat. Auch seine Brüder Christian und Ben sind im Reitsattel versiert.

Überhaupt ist die gesamte Familie pferdebegeistert, denn Roland Perret (1927-2006) aus Horn im Kanton Thurgau war nicht nur Vielseitigkeitsreiter sondern auch Unternehmer und von 1988 bis 1992 Vizepräsident des Schweizerischen Verbands für Pferdesport sowie Equipechef, Jurypräsident, internationaler Richter und Delegationschef. In Stockholm belegte er mit seinem Pferd *Erlfried* allerdings „nur“ den 31. Platz und mit der Schweizer Mannschaft Rang acht. Von ihm erzählt man sich dazu folgende besondere Anekdote: Während des Geländeritts stürzte ein deutscher Reiter, woraufhin Perret dessen Pferd einfiel und seinem Reiter wieder übergab. Den Zeitverlust nahm der Schweizer sportlich in Kauf. Daraufhin erwähnte ihn die englische Königin als Beispiel für Fairness. Auch sonst war Felix' Großvater ein sportlich gesinnter Mann: Für die Olympischen Spiele von 1984 in Los Angeles finanzierte er die Reise von Europameister Hans-ueli Schmutz und dessen Pferd *Oran* aus eigener Tasche. Schmutz gewann zwar die Dressur als Teil der Vielseitigkeit, konnte sich dann aber nach Strafpunkten im Gelände nicht mehr vorne platzieren.

Felix' Großvater hatte mit seiner Frau Sonja fünf Kinder. Davon leitet Felix' Tante Nicole mit ihrem Mann eine Reitanlage in Horn und Felix' Mutter Danièle eben mit ihrem Mann und den drei Söhnen die Reitanlage Gut Weiherhof am Bodensee. Felix Vogg setzt also die „Pferde- und Reitergeschichte“ seiner Familie konsequent auch beruflich um. Nach der Realschule machte er

01. April 2013

Seite 18

sein Hobby zum Beruf und wurde Pferdewirt, Schwerpunkt Reiten. Dieser Abschluss gelang ihm so gut, dass er bei der Abschlussfeier 2011 die Stensbeck-Plakette der FN bekam. Zielstrebig suchte er sich auch gute Ausbilder für seine reiterliche Laufbahn: Für seine gute Basis sorgte einst Landestrainer Fritz Pape aus Sindlingen. Vogg nutzte die Erfahrungen des Altensteiger Trainers Rüdiger Rau, kam unter die Fittiche von Hansueli Schmutz in Basel und erfuhr weiteren Schliff bei Hartmut Auer aus Singen. Seit einiger Zeit hat er sich die Unterstützung der Familie Jung in Horb gesichert, aus deren Mitte Weltmeister Michael Jung kommt. Über seinen Sport und die Faszination sagt Felix Vogg: „Am Vielseitigkeitssport reizt mich vor allem die Abwechslung, da ich hier die Dressur, das Springen und das Geländereiten gemeinsam betreiben kann. Die Partnerschaft zu meinen Pferden und das Vertrauen, das man vor allem im Gelände braucht, macht diesen Sport zu etwas ganz Besonderem.“

Seine ersten Turniere bestritt Felix Vogg als Vierjähriger in der Führzügelklasse. Später vereinnahmte ihn die Vielseitigkeit im Sattel von Ponys und er erzielte hier bereits erste Erfolge, zum Beispiel den Sieg bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft. „Damals war ich gerade mal 11 Jahre alt“, erzählt der Reiter. Im Alter von 15 Jahren fing er an, Großpferde zu reiten und auszubilden und stieg allmählich aus dem Ponysport aus. Die Erfolgsliste ließe sich ausdehnen. Doch nur einige Stationen seien genannt: 2002 Sieger bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft/Ponyreiter, 2003 – 2010 Teilnahme an Europameisterschaften der Ponyreiter sowie der Junioren und Jungen Reiter. 2006 war er Vierter bei der EM der Ponyreiter. Dazu kommen schließlich Siege und Platzierungen mit Großpferden bei Turnieren mit ein, zwei und drei Sternen. 2009 wurde Felix Vogg Schweizer Meister der Jungen Reiter, 2011 siegte er auf heimischem Gelände des Weiherhofes bei der Landesmeisterschaft der Jungen Reiter und wurde 2012 in Marbach Zweiter bei den so genannten Senioren. Im gleichen Jahr wurde er Schweizer Meister und Weltcupsieger. Allerdings wäre Felix Vogg kein „echter Schweizer“, führe er nicht gerne Ski. In dieser Disziplin hatte er sich als Junge auch schon wettkämpferprobt und gewann einen zweiten Platz bei der Schweizer Meisterschaft. Dass ihn Fußball ebenfalls interessiert, muss nicht erst betont werden.

Wie sieht die Zukunft des jungen Mannes aus, der sich selbst als ruhigen Typen beschreibt, mit einer guten Portion Ehrgeiz und einem gewissen Hang zum Perfektionismus ausgestattet? „Sportlich habe ich klare, leistungsorientierte Ziele. Das elterliche Gut Weiherhof ist dabei die Basis für meine weitere berufliche Zukunft. Ziel ist es, mich und mein reiterliches Können hier mit einzubringen und junge Pferde auszubilden, zu unterrichten und meinen Turniersport auszuüben.“ Heute besitzt er sieben Turnierpferde, die er täglich trainiert und in verschiedenen Turnieren vorstellt. „Durch die Unterstützung meiner Familie, ganz besonders meiner Mutter, kann ich somit alles unter einen Hut bringen und meine Ausbildung genauso intensiv betreiben wie auch mein Turnierreiten“, sagt er und weiß diese Hilfe auch dankbar zu schätzen.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 19

„Mein großes sportliches Ziel sind die Olympischen Spiele in Rio 2016! Zuvor möchte ich mich in diesem Jahr bei der Europameisterschaft in Malmö und 2014 bei der Weltmeisterschaft in der Normandie empfehlen“, sagt Felix Vogg. „Und in etlichen Jahren möchte ich die Anlage meiner Eltern weiterführen. Dafür steige ich hier langsam ein, um die Grundlagen zu lernen, die dazu gehören. Doch noch ist etwas Zeit, Zeit zum Feiern. Die gehört dazu, zum Beispiel beim Vielseitigkeitsturnier CCI*/CCI** vom 18.-22. April 2013 auf dem Gut Weiherhof bei Radolfzell. Dort nämlich wird Felix Vogg eine Ehrung zuteil, die in seinem Reiterleben nur einmal möglich ist: Ihm wird das Goldene Reiterabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung verliehen, das sich ein Reiter durch viele hochwertige Erfolge in seiner Disziplin erst verdienen muss. Auf dem Weg nach Rio de Janeiro ist diese Auszeichnung schon einmal eine wertvolle Empfehlung. Herzlichen Glückwunsch!

Martin Stellberger

01. April 2013

Seite 20

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Rheinhausen-Hofgut Kaltenherberge: Viermal Klasse S mit Kadernsichtung

5.-7. April 2013

13.-14. April 2013

Rheinhausen-Hofgut Kaltenherberge. Die Pferdesportgemeinschaft Hofgut Kaltenherberge in Rheinhausen eröffnet ihre Turniersaison gleich mit einer hohen Messlatte für Junge Reiter und Junioren im Springsattel. Vier Springen Klasse S stehen auf dem Programm, das insgesamt für die beiden Turnierwochenenden 31 Wettbewerbe umfasst. Viele sind auf jugendliche Reiter zugeschnitten. Zunächst stehen jedoch zwei Springen Klasse S* im Fokus der Reiter, quasi zur Annäherung an die beiden Kadernsichtungen. Die Junioren der Jahrgänge 1995 und jünger messen sich in einem S*-Springen mit Stechen, um sich für höhere Weihen zu empfehlen. Für die Jungen Reiter der Jahrgänge 1994 und älter liegt die Messlatte noch höher durch ein Springen in Klasse S** mit Stechen. Dafür gibt es sogar ein Preisgeld von 4 000 Euro. Die übrigen S-Springen sind mit 1000 Euro dotiert. Insgesamt stehen rund 12 000 Euro zur Verfügung.

Kontakt: Heike Eckert-Haas, Telefon 0172-7631480 o. 07631-704655

Kirchberg/Murr: Vielseitigkeit startet in die grüne Saison

10. April 2013

13.-14. April 2013

Kirchberg/Murr. Die Saison der Vielseitigkeitsreiter des Landes beginnt in Kirchberg/Murr mit einem Turnier der Pferdefreunde Obertorhöfe, das für Junioren und Junge Reiter sehr wichtig ist, sofern sie sich für die Deutschen Jugendmeisterschaften empfehlen wollen. Neben deren Sichtung treten auch die Pony-Reiter an, um sich für die „Goldene Schärpe“ sowie für das „Nachwuchschampionat“ der Ponyreiter den Richtern zu stellen. Aus züchterischer Sicht geht es für vier- bis sechsjährige sowie fünf- bis siebenjährige Pferde um die Qualifikation zu den Bundeschampionaten der Geländepferde. Für die Reiter, die sich in der Vielseitigkeit Klasse L vorstellen, geht es neben der Sichtung für die DJM auch um die Qualifikation im traditionsreichen Schlosser Reithallen VS-Cup.

Kontakt: Herbert Adelhelm, Telefon 07144-97758

01. April 2013

Seite 21

Pforzheim: Dressur und Kadernsichtung

19.-21. April 2013

Pforzheim. Der Pforzheimer Reitverein geht mit einem umfangreichen Turnier in die Saison. Die Dressur ist diesjähriger Schwerpunkt und dabei richtet sich das Augenmerk der Verantwortlichen und Richter auch auf die Ponyreiter, die für den Landeskader in Frage kommen können. Daneben wirft der NÜRNBERGER Burgpokal für Junioren seine Schatten voraus, denn die jungen Reiter können erste Punkte für diese Qualifikation sammeln.

Auf dem Programm steht ein Dutzend Wettbewerbe, deren Anforderungen von Klasse A ansteigen bis Klasse S** mit der Intermediaire I. Drei Dressuren sind insgesamt in Klasse S ausgeschrieben, neben der Inter I ein St. Georg S* und eine Dressur Klasse S*. Rund 6000 Euro hat der Verein als Preisgeld zur Verfügung.

Kontakt: Jörg Beerhenke, Telefon: 0173-9286203

Radolfzell: Gut Weiherhof ist Treffpunkt für die Buschreiter

18.-21. April 2013

Radolfzell. International geht es zu beim Vielseitigkeitsturnier auf dem Gut Weiherhof in Radolfzell bei Familie Vogg. Die reitsportbegeisterte Familie mit Schweizer Wurzeln (siehe Portrait über Felix Vogg auf Seite 15 dieser Ausgabe) hat ihr Gelände einmal mehr für die Streckenführung der verschiedenen Wettbewerbe „ausgereizt“. Weitläufig und abwechslungsreich erstreckt es sich ideal für die Reiter. Die Parcourschefs können sich so richtig austoben mit dem Bau schöner aber auch technisch anspruchsvoller Hindernisse. Parcourschef ist heuer der Altensteiger Rüdiger Rau, eine Kapazität seiner Zunft.

Ausgeschrieben ist das Turnier in zweierlei Niveau: CIC* und CIC**. Dahinter verbergen sich folgende Wettbewerbe, die bekanntlich Dressur, Geländerritt und Springen vereinigen: Die Baden-Württembergische Meisterschaft für Junioren und Junge Reiter inklusive der Wertung für Schlossercup 2013. Da dieser Wettbewerb auch international offen ist, werden neben den deutschen Startern ausländische Reiter vom Veranstalter eingeladen. Jeder Reiter darf fünf Pferde an den Start bringen. Das eröffnet natürlich eine tolle Chance für die Reiter und ihre Pferde die Form zu testen und Erfahrungen zu sammeln. Dieser Wettbewerb ist als CIC* ausgeschrieben.

01. April 2013

Seite 22

Die deutlich anspruchsvollere Prüfung CIC** wird offiziell als Baden-Württembergische Meisterschaft der Jungen Reiter geführt, ist aber ebenfalls international offen für eingeladene ausländische Reiter. Um sich ein Bild machen zu können, was von den Reitern gefordert wird, sind hier die Merkmale aufgeführt: In der Dressur steht die „internationale Aufgabe der FEI 2009 A** bei getrenntem Richten“ auf dem Programm. Im Gelände geht es über eine Strecke von ca. 3.500 Metern mit maximal 32 Sprüngen bei einem Richttempo von 550 Metern/Minute. Beim Springen, der dritten Disziplin nach Dressur und Gelände, sind die Hindernisse maximal 1.20 m hoch. Der bestplatzierte Reiter aus Dressur und Gelände startet hier als letzter Reiter. Ob das in diesem Jahr Michael Jung ist? Bei seiner guten Form ist das durchaus möglich. Auf jeden Fall wird er am Start sein.

Für die Freunde der Vielseitigkeit im Allgemeinen und die Fans von Felix Vogg im Besonderen gibt es beim Turnier einen ganz persönlichen Höhepunkt, der auch die Familie und die Mitarbeiter sowie die Trainer von Felix Vogg berühren wird: Felix Vogg bekommt nämlich das Goldene Reitabzeichen feierlich verliehen. (s. Portrait Seite 15)

Kontakt: Dr. Danièle Vogg, Telefon: 07732-9409444 o. 07732 - 950 68-0
Fax.: 07732 - 950 68 25
www.gut-weierhof.com vogg@gmx.net www.felixvogg.com ,

Stutensee-Spöck: Springen bis Klasse S und Dressur**

25.-28. April 2013

Stutensee-Spöck. Der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck ist für seine großen Turniere bekannt. Deshalb setzt der Verein auch 2013 seine erfolgreiche Arbeit fort und lädt ein zu einem Turnier mit 28 Wettbewerben. Während die Dressur diesmal ein wenig in den Hintergrund rückt und nur fünf Wettbewerbe umfasst, können sich die Springreiter so richtig auslassen, denn für jede Leistungsklasse gibt es sportliche Herausforderungen: 21 Wettbewerbe stehen im Programm mit Kleiner und Mittlerer Tour und am Ende mit einem Großen Preis in Klasse S** mit Siegerrunde. Allein für dieses Springen werden 4.500 Euro an Preisgeld bereitgestellt. Für die fünf weiteren S-Springen gibt es noch einmal 12.000 Euro. Insgesamt hat der Verein die stolze Summe von rund 23.000 Euro zusammen gebracht. Dieses Ergebnis zeigt auch, dass die Turniermacher in ihrem Umfeld einen guten Ruf haben. Wer gute Arbeit abliefert, der ist auch für seine Sponsoren interessant, unter denen auch die NÜRBERGER eine wichtige Säule sind. Von dort kommt nämlich auch das Geld für die Qualifikation der Junioren für den NÜRNBERGER Burgpokal.

Kontakt: Günther Raupp, Telefon: 07232-2840 o. 0176-93125644

01. April 2013

Seite 23

Leonberg: Voltigieren bis Klasse S - Ziel ist die Deutsche Meisterschaft

20.-21. April 2013

Leonberg. Ilse und Paul Lorenz sind unvergessen in der Szene der Voltigierer. Sie haben zu Lebzeiten das Voltigieren im Lande geprägt und damit eine Grundlage geschaffen, die bis heute trägt. In ihrem Sinne veranstaltet der Reit- und Fahrverein Leonberg ein Voltigierturnier, das als „Ilse und Paul Lorenz-Gedächtnisturnier“ ausgeschrieben wurde. Das Niveau ist denn auch anspruchsvoll für die Gruppenvoltigierer, die bis Klasse S* und S** starten müssen. Auf diesem hohen Niveau haben die Sportler die erste Chance, sich für die Deutschen Meisterschaften zu empfehlen. Die Junioren werden für die Deutschen Jugendmeisterschaften gesichtet. In den Wettbewerben für die Einzelvoltigierer heißt es auch zweimal „Klasse S“. Für die Damen und Herren geht es ebenfalls um die Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft. Die Junioren messen sich in einem Einzelwettbewerb und haben das Ziel vor Augen, bei der Deutschen Jugendmeisterschaft dabei zu sein.

Kontakt: Wolfgang Renz, Telefon 07452-2842

400 Jahre Maimarkt – 50 Jahre Turnier - 30 Jahre mit Peter Hofmann

27.-28. April 2013 – Polo-Turnier

3.-7. Mai 2013 Reitturnier mit Springen, Dressur und Para-Equestrians

Mannheim. „Spitzensport – Traum eines Jungen“ titelt der Mannheimer Morgen am 19. Februar 2013 in einem ersten Beitrag im Vorfeld des 50-jährigen Jubiläums des Mannheimer Maimarkt-Turniers. „Panzer auf dem Friedensplatz“ schreibt das Reiterjournal im März über seinen Beitrag zum Jubiläumsturnier. In beiden Beiträgen gehen die Autoren auf die Geschichte des Turniers ein, nicht zuletzt deswegen, weil Peter Hofmann Turnierchef ist. Die Anekdote erzählt, dass Peter Hofmann 1964 beim ersten Turnier als Elfjähriger das Schleifenpony in die Arena führen durfte. Und weiter: Er habe schon früh den Wunsch geäußert, dieses Turnier einmal veranstalten zu dürfen. Dieser Wunsch hat sich erfüllt. Im PRESSEDIENST April 2010 war über den Turnierleiter zu lesen: „Peter Hofmann, Sohn eines Bäckers, Enkel eines Hufschmieds, der Mann mit dem breiten, ansteckenden Lachen, schuf dem Maimarkt-Turnier einen hohen Stellenwert über die Grenzen Deutschlands hinaus. Hofmann, von Beruf Jurist und für die Mannheimer Firma Berrang tätig, Vater zweier Kinder, führt auch den Mannheimer Reitverein wie ein Manager, der moderne Wege und Ideen umsetzt. Das brachte ihm die Treue seiner Mitglieder, die Achtung der Sponsoren und Förderer ein. In Anerkennung seines Sachverstandes

01. April 2013

Seite 24

wählten ihn die Mitglieder der verschiedenen Pferdesportverbände in die wichtigsten Gremien des Pferdesports. Heute ist er Vorsitzender des DOKR-Springausschusses und Mitglied im FN-Präsidium.“ Das sagt viel über die Profession Peter Hofmanns aus. Aber er verteilt seine Zuwendung nicht nach Gutdünken, sondern mit dem Herzen. Er hat nämlich ein weites Herz, zum Beispiel für behinderte Pferdesportler – auf dem Maimarkt-Turnier.

Ein weites Herz für Integration

Die Mannheimer Turnierfachleute sind offen für die Reiter mit Behinderung. Damit tragen sie dazu bei, dass Reiter- und Pferdefreunde mit Handicaps integriert werden und eine Plattform für ihre Wettkämpfe bekommen. Peter Hofmanns Fürsprache für diese Sportler hat sich in der Vergangenheit so entwickelt, dass die Mannheimer die Früchte dieses 10-jährigen Engagements ernten können, nämlich international- und national bedeutende Starterfelder. Die Teilnehmer mit Handicap gehen ab Sonntag an den Start. Sie kämpfen in drei Tagen um wichtige Sichtungsergebnisse. Für die Reiter mit Handicap wurden 16 Wettbewerbe unterschiedlicher Grade ausgeschrieben. Das Preisgeld liegt hier bei 12.000 Euro.

Dritte Auflage des Arena Polo Turniers

Immer wieder etwas Neues einbauen – so lautet die Devise von Peter Hofmann und seinem Team. Nach zwei Versuchen, das Arena Polo in das Geschehen im MVV-Reitstadion einzubinden, gibt es heuer die dritte Auflage mit dem flotten, spannenden Sport. Das erste Maimarkt-Wochenende (27. und 28. April 2013) ist einem hochkarätig besetzten Polo-Turnier vorbehalten. Auf der Homepage des Turniers heißt es dazu: „Polo ist eine Mannschaftssportart, bei der die auf Pferden reitenden Spieler einen Ball mit einem langen Holzschläger in das gegnerische Tor schlagen müssen. Jeder Spieler braucht im Wettkampf einen Polohelm mit optionalem Gesichtsschutz und mehrere Pferde zum Wechseln.“ Die Spielabschnitte oder „Chuckker“ – vier pro Match – dauern jeweils sechseinhalb Minuten und sind reine Spielzeit, das heißt, bei Unterbrechungen wird die Uhr angehalten.

Dressur Matinee am Sonntagvormittag

Das Turnier wird in wesentlichen Teilen von den Springwettbewerben und der Dressur getragen. Zum 50. Geburtstag des Maimarkt-Turniers wird das Mannheimer Publikum zur großen Dressur-Matinee am Sonntagvormittag des 5. Mai eingeladen. Die Grand Prix Kür mit Musik ist die Prüfung mit dem am höchsten angesetzten Niveau internationaler Dressurlektionen. In dieser Aufgabe müssen die Teilnehmer ein sich am Grand Prix Spécial orientierendes Programm vorreiten. Die Aufgabe wird zu Musik geritten, die jeder Teilnehmer frei gewählt hat. Neben der normalen Bewertung der geforderten Lektionen, die in Form der A-Note erfolgt, wird auch eine B-Note (künstlerische Note) vergeben. Bei dieser werden unter anderem Rhythmus, die Harmonie zwischen Reiter und Pferd, die Choreografie, Schwierigkeit der Kür, Musik und die

01. April 2013

Seite 25

Interpretation der Musik bewertet. Beide Noten zählen zu je fünfzig Prozent zum Gesamtergebnis. Insgesamt wurden fünf Dressuren der schweren Klasse ins Programm genommen. Dafür gibt es 23.000 Euro an Preisgeld

Junge Dressurpferde: Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL

Der NÜRNBERGER BURG-POKAL, die interessanteste Dressurprüfung für junge Dressurpferde, gilt als Sprungbrett in den internationalen Spitzensport. Teilnahmeberechtigt sind sieben- bis neunjährige Pferde. Ausgetragen wird die Prüfung in einer speziell entwickelten Aufgabe, dem Prix St.-Georg-Special. Die drei besten Paare werden im Anschluss an die Dressur-Matinee mit Musik und Show präsentiert.

Championat von Mannheim

Die Springreiter aus aller Herren Länder warten quasi schon in den Startlöchern darauf, sich in die Listen der Teilnehmer einzutragen. Denn sie wollen nicht nur guten Sport bieten und auch selbst erleben, sie wollen auch ein Stück vom Preisgeldkuchen abbekommen. So ist zum Beispiel das Championat von Mannheim eines der wichtigsten Springen und zudem der erste Große Preis des Turniers. Die besten Pferde werden an den Start gehen. Die Reiter messen sich im Parcours und die Entscheidung fällt im Stechen. Die Erfolgreichen werden je nach Platzierung mit einem Teil der 30.000 Euro Siebprämie bedacht.

Die Badenia - Der Große Preis der MVV Energie

Die Geschichte dieses Wettbewerbes ist so alt wie die Geschichte des Turniers selbst. Bereits in den Anfängen des Turniers gab es ein Springen um den Sieg in der „Badenia“. Dieser Große Preis wird traditionell am Maimarkt-Dienstag als großes Finale im Springreiten gestartet. Die besten Reiter und Pferde des Turniers gehen an den Start. Die Hindernisse sind bis zu 1,60m hoch und es wird der schwierigste Parcours des Turniers aufgebaut werden. Insgesamt gibt es 60.000 Euro zu gewinnen. Für die 20 Springwettbewerbe stehen zusammen 160.700 Euro zur Verfügung.

30 Jahre mit Peter Hofmann

Der Mannheimer Morgen schreibt über Peter Hofmann: Peter Hofmann feiert außerdem ein persönliches Jubiläum: Zum 30. Mal hält er vom 27. April bis 7. Mai die Zügel in der Hand. „Ohne mein Team bin ich nichts“, sagt er bescheiden: „Aber es gibt derzeit auch niemanden, der an meine Stelle treten könnte. Nur Selbstständige können sich eigentlich den für die Arbeit notwendigen Freiraum schaffen.“ 1985 wurde der Turnierplatz ins Mannheimer Mühlfeld verlegt, wo er in der Nachbarschaft zum Messegelände des Maimarktes seinen festen Standort bekam. Das Turnier hat sich seither zu einem der bedeutendsten der Welt entwickelt. Weiter heißt es im Blatt: Hofmann ist stolz darauf, als Erster ordentliche Geldpreise und Autoprämien

01. April 2013

Seite 26

ausgelobt zu haben. „Wir haben viele Standards gesetzt“, sagt er. „Aber längst gibt es im Ausland Turniere, die deutlich höher dotiert sind.“ Das Maimarkt-Reitturnier muss sich gegen harte Konkurrenz bewähren – und das ohne einen wachsenden Etat. „Wir können daher zum Jubiläum auch keine großen Sprünge machen, werden aber dennoch ein besonderes Turnier auf die Beine stellen“, verspricht Hofmann.

Stars am Start und ehemalige Sieger gratulieren

Während das erste Wochenende für die Arena-Polo-Spieler freigehalten wird, startet am Sonntag, 5. Mai 2013, das eigentliche Reitturnier mit Dressur-Grand-Prix (Kür) und dem Championat von Mannheim. Und zur „Badenia“ werden alle bisherigen noch lebenden Sieger eingeladen. Mannheim hat allerdings heftige „Konkurrenz“: In zeitlicher Nähe läuft die Global Champions-Tour in Madrid mit einer Siegpriämie von 300 000 Euro. Auch in Hamburg läuft zeitnah ein großes Turnier. Dennoch haben Christian Ahlmann und Ludger Beerbaum, seines Zeichens Mitglied im Reiterverein Mannheim ihren Start zugesagt. Dazu kommen Spitzenreiter wie Meredith Michaels-Beerbaum, Marcus Ehning, Carsten Otto Nagel, Jeroen Dubbeldam, Angelica Augustsson, Isabell Werth und Ulla Salzgeber.

Vorläufiger Zeitplan des Turniers: www.maimarkt-turnier-mannheim.de

Kontakt: Hartmut Binder, MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,
Leinfelden-Echterdingen, Telefon +49-711-90234-12, Fax +49-711-90234-99,
Mobil +49-172-9722848, hartmut.binder@mps-agentur.de
www.maimarkt-turnier-mannheim.de

01. April 2013

Seite 27

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Rot am See-Musdorf
6.-7. April 2013

Springen bis Klasse S*
Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 07955-925633

Ulm-Wiblingen
12.-14. April 2013

Springen bis Klasse S*
Kont: Melanie Barth, Tel. 0171-4915586

Leutkirch-Diepoldshofen
26.-28. April 2013

60 Jahre Reit- und Fahrverein Leutkirch-Diepoldshofen
Springen bis Klasse S*; Dressur
Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

Offenburg
27.-28. April 2013

Dressur bis Klasse S*
Kont: Reitverein Offenburg, Tel. 0781-9706230

Radolfzell
27.-28. April 2013

Dressur für Junioren und Junge Reiter bis Klasse S*
Kont: Ursula Röderer, Tel. 07731-25189

VIELSEITIGKEIT

Bietigheim-Bissingen
27.-28. April 2013

Sichtung Pony-Nachwuchskader mit Vielseitigkeit
Kont: Marion Dietrich, Tel. 07142-943261

FAHREN

Oberdorf
21. April 2013

Ein- und Zweispänner, Pferde und Ponys
Kont: Karl Kraus, Tel. 0151-7551007

Aidlingen
28. April 2013

Ein- und Zweispänner – Dressur und Hindernisfahren
Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 28

VOLTIGIEREN

Hirschberg-Großsachsen
27.-28. April 2013

Gruppen-, Einzel- und Doppelvoltigieren
Kont: Barbara Rittersdorf, Tel. 0160-99740818

01. April 2013

Seite 29

TURNIERVORSCHAU

Marbacher Vielseitigkeit

9.-12. Mai 2013

Marbach. Marbach liegt auf dem Weg zur Europameisterschaft im schwedischen Malmö (28. bis 31. August 2013). Wer also in Schweden starten will, muss sich auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts in Marbach bewähren. Ausgeschrieben ist ein internationaler Wettkampf CIC**** als Hauptprüfung. Die Ergebnisse der Reiter werden zugleich herangezogen für eine Mannschaftswertung sowie für das Deutsche Berufsreiter-Championat. Zugleich gilt die Teilnahme als Vorbereitung auf die Europameisterschaft. Ebenfalls zählen die Ergebnisse zum „Derby Dynamic Cup 2013“. Die Reiter „U25“ sammeln Punkte für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2013“.

Die zweite internationale Vielseitigkeit ist als CIC* ausgeschrieben. Die Reiter aus dem Lande können sich hier um den Titel des Landesmeisters bewerben. Für die Nachwuchsreiter mit ihren Ponys wird ebenfalls ein internationaler Wettbewerb CCIP* angeboten, der eine Sonderwertung für den Pony-Alpencup einschließt. Parallel dazu werden die jungen Reiter erstmals für die Europameisterschaft gesichtet und die Mannschaftswertung schafft eine weitere Motivation. Zeitgleich geht es für die Ponyreiter auch um den „Preis der Besten“. Da ist also für alle Altersklassen mächtig Dampf im Turnier. Veranstalter des Turniers ist wie immer die IG Vielseitigkeit Baden-Württemberg e.V. Die Turnierleitung obliegt einmal mehr Wolfgang Leiss aus Tuttlingen. Gerd Haiber aus Bisingen, international erfahrener Reiter und Parcoursbauer, wird wieder als Parcours-Chef für die Geländehindernisse verantwortlich sein. Der Eintritt ist für Freitag und Sonntag frei. Am Samstag, dem „Geländetag“, kostet der Eintritt 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Ein Blick zurück

Mit Fritz Pape, Landestrainer der Vielseitigkeitsreiter aus Sindlingen, und Gerd Gaul, Vielseitigkeitsfan und -fachmann sowie Turnierrichter aus Tübingen, kam Anfang der 1980er Jahre Schwung in die Vielseitigkeitsszene Baden-Württembergs. Ihr Ziel am Ende eines langen Weges war ein dauerhaft existierendes Turnier in Baden-Württemberg mit internationalem Anspruch. Welcher Platz wäre für ein solches Turnier besser geeignet als das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach auf der Schwäbischen Alb? Inzwischen ist das Turnier mit drei Sternen ausgeschrieben und konnte sich auch schon mit dem Titel „Welt Cup Qualifikation“ schmücken. Der Württembergische Pferdesportverband zählt seit den ersten Tagen als Partner zu den festen Säulen des Turniers. Trotz des hohen Anspruchs mit professioneller Ausrichtung besteht der Geist des Turniers weiter: Es ist ein Turnier der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg für Vielseitigkeitsreiter. Neben den Helfern aus dem Lande verstärken alljährlich Helfer aus ganz

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 30

Süddeutschland bzw. Deutschland das Team rund um die Wettbewerbe. Ohne den Zusammenhalt der vielen Helfer könnte dieses Turnier nicht bestehen, darin sind sich alle Beteiligten dankbar einig, nicht zuletzt die Reiter selbst.

Members Club Eventing Marbach

Die Internationale Marbacher Vielseitigkeit geht neue Wege mit der Gründung eines Members Club Eventing Marbach. Um die Internationale Marbacher Vielseitigkeit hat sich in den vergangenen über 25 Jahren ein fester Stamm von Helfern, Unterstützern, Fans und Freunden gebildet, die alljährlich die sportlichen Höhepunkte und das schöne Marbacher Gelände besuchen und genießen. Für diese Personengruppen wurde der „Members Club Eventing Marbach“ gegründet, in dem sie einen Anlaufpunkt finden und in die Veranstaltung noch besser eingebunden werden. Die Mitglieder erhalten eine Vielzahl von Vergünstigungen. So erhalten sie als Begrüßungsgeschenk den Marbacher Fanschal und tragen mit ihrem Beitrag von 49 Euro im Jahr mit dazu bei, den Fortbestand der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit zu sichern. Die Persönlichen Mitglieder der FN wie auch die eingetragenen Mitglieder der IGV erhalten Ermäßigungen ebenso wie die Mitglieder des Fördervereins Marbach. Das Aufnahmeformular kann auf der Website der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit www.eventing-marbach.de heruntergeladen werden.

Weitere Informationen und der vorläufige Zeitplan sind auf der Homepage zu finden.

Kontakt: IG Vielseitigkeit Baden-Württemberg e.V.
Wolfgang Leiss Telefon: 0173-5444497 Fax: 03212 5444497
wl@mach-dampf.de www.eventing-marbach.de

Pressebetreuung: Alex Singer, Mobil +49-171-5244668 singer@webdatabases.de

Akkreditierung: <http://www.eventing-marbach.de/Default.aspx?H=%27441%27>

01. April 2013

Seite 31

Schutterwald: Internationale Europameisterschaft der Paso Fino

2. bis 4. August 2013

Schutterwald. Zum ersten Mal werden in Schutterwald Europameisterschaften ausgetragen. Auf der Anlage des Reitervereins Schutterwald veranstaltet die Paso Fino Association Europe e.V. (PFAEe.V.) internationale Europameisterschaften der Paso Finos. In Europa leben 1.000 registrierte Pferde dieser seltenen Rasse. Drei von ihnen leben bei Familie Bross in Langhurst. Die temperamentvollen Pferde sind für ihren Tölt, eine Viertaktgangart bekannt. Unter dem Motto „Feel the Rhythm“ zeigen die Teilnehmer Rhythmus, Charme und südamerikanisches Temperament ihrer Pferde in verschiedenen Gangartprüfungen, Trail und Dressur.

„Wir sind sehr froh, so einen engagierten Reiterverein im Ort zu haben. Ich freue mich für den Verein“, erklärte Schutterwalds Bürgermeister Martin Holschuh. Er sei besonders beeindruckt vom Engagement des Vereins und wies auf die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Spring-, Dressur-, Ponyreiter und Voltigierer und die Landesmeisterschaften der Westernreiter hin, welche an den zwei Wochenenden zuvor stattfinden.

Gerhard Müller, erster Vorstandssprecher der PFAE, ist von der großzügigen Anlage des Reitervereins Schutterwald beeindruckt. „Die Metropolregion Oberrhein lädt auch zum längeren Verweilen ein“, sagte er und erzählte, dass Teilnehmer zum Beispiel aus Irland, England und Schweden kommen werden. Über dreißigjährige Erfahrungen mit vielen großen Reitturnieren in Schutterwald helfen Reiner Osswald, Vorstand des Reitervereins Schutterwald, bei den Vorbereitungen gelassen zu bleiben: „Wir haben den Anspruch, unsere Turniere immer noch besser zu organisieren“, sagte er. Eng arbeiten die Verantwortlichen in den nächsten Wochen zusammen. Einen Vorgeschmack auf die Paso Fino-EM können die Zuschauer bei der beliebten Schutterwälder Pferdenacht am 20. Juli 2013 während der Baden-Württembergischen Meisterschaften live erleben.

uw

Kontakt: Presse-Service Testudoverlag Ute Winkler, Schutterwald,
Telefon: 0781-9681522 www.testudoverlag.de

01. April 2013

Seite 32

NACHGEREICHT

Denise Sulz Dritte in Warstein

Nagold. Beim Springturnier „Warsteiner Champions Trophy“ (21. bis 23. März 2013) in Warstein startete Denise Sulz aus Nagold mit ihrem Pferd *Flotte Deern* im Großen Preis und kam dabei auf Rang drei.

Michael Jung wieder vorne

Horb/Gomadingen. Für Weltmeister und Olympiasieger Michael Jung aus Horb begann die Saison mit Erfolgen. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CICO***/CIC*/CCI* 20. bis 24. März 2013) im französischen Fontainebleau gewann Jung im Sattel von *Leopin FST* mit dem Deutschen Team die Drei-Sterne-Prüfung vor Frankreich und Italien. Mit im Team war auch Dirk Schrade aus Gomadingen/Sprockhövel mit *King Artus* (9. Platz Einzelwertung). Die Einzelwertung gewann Jung mit seinem Top-Pferd *La Biosthetique Sam FBW* vor Sandra Aufahrt aus Ganderkesee mit *Opgun Louvo*. Dritter wurde - Michael Jung mit *Leopin FST*.

An gleicher Stelle gewann Michael Jung mit *Der Dante* den Wettbewerb CCI* vor zwei Reitern aus Frankreich. In einer weiteren Prüfung CIC* kam Dirk Schrade mit *Ciso* auf den zweiten Platz hinter der Reiterin aus Holland und vor der Reiterin aus Großbritannien.

Martina Steisslinger erfolgreich in Dortmund

Böblingen. Beim internationalen Dressur- und Springturnier „Signal Iduna Cup“ Anfang März in Dortmund errang Martina Steisslinger aus Böblingen mit ihrem Pferd *Weneziano* in der Grand Prix Kür die Wertnote 69,725 und kam damit auf den zweiten Platz vor Österreich und nach Schweden.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 33

Hans-Dieter Dreher ist Hallenchampion der Landesmeister

Eimeldingen/Braunschweig (fn-press). Am Ende setzte sich der Routinier durch: Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen ist neuer Hallenchampion der Landesmeister. Bei den Braunschweiger Löwen Classics zeigte der 15. der Weltrangliste im Sattel des Hannoveraners *Constantin B* von *Contendro* drei blitzsaubere Runden und verwies die 30-köpfige Konkurrenz auf die Plätze. „*Constantin B* ist ein sehr gutes und sehr schnelles Pferd, dennoch hätte ich nicht unbedingt mit dem Sieg gerechnet“, sagte Dreher, der im vergangenen Jahr mit seinem Top-Pferd *Embassy II* den Großen Preis von Braunschweig gewonnen hatte.

01. April 2013

Seite 34

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

„Landtag der Reiter“ in Sindelfingen mit Neuwahlen und Abschied

15. April 2013

Sindelfingen/Kornwestheim. Die Jahreshauptversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. wird gemeinhin als Landtag der Reiterei bezeichnet. Am 15. April 2013 ist es also wieder so weit, dass sich die Delegierten in der Stadthalle Sindelfingen (Beginn 16.30 Uhr) versammeln werden. Das Programm ist umfangreich mit den Berichten aus dem Geschäftsjahr und der Jahresrechnung 2012. Dazu kommen Auszeichnungen für die „Beste Jugendarbeit 2012“ und im Wettbewerb „Größter Mitgliederzuwachs“. Die Versammlung hat aber in der Neuwahl des Präsidiums ihren wichtigen Höhepunkt. Allerdings werden keine Überraschungen erwartet, denn Gerhard Ziegler aus Ditzingen wird sich ein weiteres Mal zur Wahl stellen und damit in eine dritte Amtszeit gehen.

Für Christian Abel, den Geschäftsführer des Verbandes und der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen, wird es die letzte Amtshandlung sein, die Geschäftsberichte vorzulegen. Er geht nach 30 Jahren in den Ruhestand. Aber er wird, so lauten alle ehrenden Wortmeldungen, in mannigfacher Weise dem Pferdesport verbunden bleiben. Künftig wird Miriam Abel die Geschäftsstelle in Kornwestheim leiten, der PRESSEDIENST berichtete darüber mehrfach.

Gerhard Ziegler Sprecher der Landesverbands-Präsidenten

Ditzingen/Braunschweig. Anlässlich des Turniers Löwen Classics in Braunschweig wählten die Präsidenten der Landesverbände kürzlich einen neuen Sprecher. Als Nachfolger von Friedrich Witte, Präsident des Pferdesportverbandes Rheinland, wurde Gerhard Ziegler aus Ditzingen als Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände gewählt. Gerhard Ziegler ist Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Der Landesverband hat derzeit 101.987 Mitglieder in den 882 Vereinen und ist auf Bundesebene der zweitstärkste Landesverband nach Westfalen (104.707) und vor Bayern (96.885).

Wie dem aktuellen *Reiterjournal* (4/2013) zu entnehmen ist, erhielt Gerhard Ziegler kürzlich eine politische Aufgabe: Er wurde ehrenamtlicher Konsul des Staates Dänemark in Stuttgart. Er vertritt die Interessen des Entsendestaates und hat dessen Angehörige in Deutschland innerhalb der völkerrechtlich zulässigen Grenzen zu schützen.

01. April 2013

Seite 35

„Richtlinien live“: FN veranstaltet bundesweite Seminarreihe

Warendorf (fn-press). Ende November sind die neuen Richtlinien Band 1 zur „Grundausbildung von Reiter und Pferd“ erschienen und werden in diesem Jahr in einer bundesweiten Veranstaltungsreihe der Persönlichen Mitglieder (PM) der FN und der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft vorgestellt. Das sind die neuen Termine in Baden-Württemberg:

Tübingen: 11. April 2013, Ausbilder-Tagung: „Schritt für Schritt zum richtigen Reiten“, Referent: Martin Plewa, Warendorf.

Weilheim: 17. April 2013: „Kinder aufs Pferd – ein Abenteuer“; Referentinnen: Isabelle von Neumann-Cosel, Mannheim, und Monika Schröter, Warendorf.

Informationen zu den Veranstaltungen: www.pferd-aktuell.de/Grundausbildung

Regionale Fachtagungen

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminarreihen zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Der nächste Termin in Baden-Württemberg:

Haupt- und Landgestüt Marbach: „Marbacher Vielseitigkeit: Geländeführung“, Samstag, 11. Mai 2013. Der Turniereintritt beträgt 10 Euro, für Nicht-PM 12 Euro, und ist an der Turnierkasse zahlbar (kein Vorverkauf). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, bedarf aber einer schriftlichen Anmeldung.

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen pm-veranstaltungen@fn-dokr.de
Telefon 02581-6362-247

01. April 2013

Seite 36

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Württemberg unter bewährter Führung: Frank Reutter im Amt bestätigt

Neuhausen a.d. Fildern/Wernau/Heidenheim/Ebersbach/Ulm. Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Württembergischen Pferdesportverbandes Mitte März in Neuhausen wurde fleißig gewählt. Die bewährte Führungsmannschaft wurde einstimmig in ihren Ämtern bestätigt: Frank Reutter aus Wernau bleibt für weitere drei Jahre Präsident des WPSV. Als Stellvertreter wurden Karlheinz Maier aus Heidenheim, Holger Martin aus Ebersbach und Eddy Stöferle aus Ulm gewählt. Christoph Möhl aus Bissingen/Teck wurde für weitere drei Jahre als Finanzvorstand gewählt. Lukas Vogt aus Heuchlingen ist auch in der kommenden Amtsperiode für den Breitensport zuständig. Verbandsjugendwartin Petra Rometsch aus Großbottwar wurde von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt; gewählt hatten die Jugendvertreter Petra Rometsch bereits Anfang März in Laupheim (s. nachstehenden Beitrag).

An der Mitgliederversammlung in Neuhausen auf den Fildern nahmen Vereinsvertreter von 75 Vereinen und zahlreiche Gäste teil. Frank Reutter zog Bilanz und blickte auf ein sportlich wie wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Das Lehrgangswesen des Verbandes wurde im Jahr 2012 ausgeweitet: 58 Verbandslehrgänge in eigener Regie sind bisher Spitze. Intensiviert wurden die Lehrgänge in allen Disziplinen. In den Pferdesportkreisen (PSK) fanden im vergangenen Jahr 212 Lehrgänge statt. Auch 2012 konnten sich die Vereine beim Verband für das Projekt „Schule und Verein“ bewerben. Die fünf besten Präsentationen, verbunden mit sehr guten Aktivitäten zwischen den Reitvereinen und den kooperierenden Schulen, kamen aus den Vereinen Lushof-Laupheim, Murr gau, Bad Friedrichshall, Biberach und Ulm-Wiblingen. Die fünf Vereine wurden auf der Jahreshauptversammlung des Verbandes ausgezeichnet.

Ehrungen für Kettlitz und Mentrup

Auf der Mitgliederversammlung wurde Falk-Ingo Kettlitz aus Bad Saulgau mit der silbernen Ehrennadel des WPSV ausgezeichnet. Christiana Mentrup aus Reutlingen wurde für ihre langjährige Tätigkeit im WPSV-Jugendausschuss geehrt.

57.015 Mitglieder - 17 Pferdesportkreise - 499 Vereine

Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) umfasst 57.015 Mitglieder in 17 Pferdesportkreisen (PSK) und 499 Vereinen und ist Mitglied des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), als Fachverband im Württembergischen Landessportbund (WLSB) und Mitglied in der Sportregion Stuttgart e.V. sowie dem Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg.

01. April 2013

Seite 37

Neuwahlen beim Jugendausschuss in Württemberg

Laupheim. Die Jugendwart-Tagung in Laupheim am ersten März-Wochenende begann mit Neuwahlen. 59 Jugendwarte waren gekommen. Petra Rometsch, Großbottwar, amtierende Jugendwartin im WPSV, informierte über das abgelaufene Jahr und erläuterte die wichtigsten Veranstaltungen. Zahlreiche Sitzungen des Verbandes und auch des Württembergischen Landesportbundes (WLSB) standen 2012 auf ihrem Terminkalender. Mit der Sportjugend hat der WPSV bereits im vierten Jahr eine Kooperation im Rahmen der dezentralen Schulung für Jugendmitarbeiter und führt diese 2013 weiter. Der Höhepunkt war die Verabschiedung der neuen Jugendordnung. Künftig werden im Verband zwei Jugendsprecher gewählt; deren Altersgrenze wurde auf 27 Jahre angehoben und damit an den Sportbund und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) angepasst.

Bei den Wahlen wurden Petra Rometsch und ihre Stellvertreterin Lucia Burkhart aus Salem einstimmig wieder gewählt. Christine Quast, Altenriet, Katrin Bäuerlein, Kornwestheim, und Walter Linsin, Nagold, wurden als Beisitzer bestätigt. Neu hinzu kam Christina Haessler, Pferdewirtin und Trainerin B aus Schömberg. Zu Jugendsprecherinnen wurden Ailine Schadow, Aulendorf, aktive Spring- und Vielseitigkeitsreiterin, und Kim Schnierle, Münsingen, gewählt. Kim Schnierle ist aktiver Dressurreiter, 18 Jahre alt, und wird nach seinem Schulabschluss eine Ausbildung bei der Polizei beginnen.

K/E

01. April 2013

Seite 38

NACHRICHTEN AUS DEM LSV

Dieter Schmidt-Volkmar kandidiert erneut als LSV-Präsident

Stuttgart/Nürtingen/Rust. Dieter Schmidt-Volkmar aus Nürtingen kandidiert für eine weitere Amtszeit als Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSV). Die Entscheidung gab der Nürtinger nach der jüngsten Sitzung des geschäftsführenden Präsidiums bekannt. Schmidt-Volkmar führt den Verband seit Juli 2007. Die Mitgliederversammlung mit den Wahlen findet am 6. Juli 2013 in Rust statt. Dort werden die Delegierten der 95 Mitgliedsorganisationen des LSV das Präsidium wählen. Der Landessportverband Baden-Württemberg ist die Dachorganisation des Sports in Baden-Württemberg und vertritt für 95 Mitgliedsorganisationen rund 3,8 Millionen Mitglieder in über 11.400 Sportvereinen.

Schmidt-Volkmar äußerte sich zu seiner erneuten Kandidatur wie folgt: „Ich bin in letzter Zeit immer wieder von verschiedenen Seiten angesprochen worden, das Amt des Präsidenten für weitere drei Jahre auszuüben. Angesichts der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren ist Kontinuität gefragt, und es wird vor allem darauf ankommen, gemeinsam mit der Landesregierung die in der Koalitionsvereinbarung enthaltenen Themen umzusetzen. Insbesondere zählt hierzu die „Dialog- und Bildungspartnerschaft: Sport und Politik in Baden-Württemberg“ zwischen dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und dem Landessportverband.“ Zudem möchte Schmidt-Volkmar die spitzensportfreundlichen Strukturen im Land weiter stärken. Auch das Thema Integration durch Sport nehme einen immer größeren Stellenwert in den Vereinen und Verbänden ein. Der LSV-Präsident war zuvor hauptberuflich Leitender Ministerialrat im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und verfügt über ausgeprägte Kenntnisse der Sportlandschaft in Baden-Württemberg. Bevor er das Präsidentenamt beim LSV antrat, führte er lange Jahre den Basketballverband Baden-Württemberg e. V. Zudem übte er im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband mehrere Jahre das Präsidentenamt aus und nahm als Delegationsleiter an mehreren Universiaden teil.

Kontakt: Anke von Haaren, Referat Öffentlichkeitsarbeit, LSV Baden-Württemberg e.V.
Tel.: 0711/280 77-858 presse@lsvbw.de www.lsvbw.de

01. April 2013

Seite 39

FRÜHJAHR SJAGD

Frühjahrsjagd in Marbach

28. April 2013

Marbach/Sindlingen. Im Rahmen seiner „Sindlinger Termine“ lädt Fritz Pape, Landes-trainer der Vielseitigkeitsreiter und passionierter Jagdreiter aus Sindlingen am 28. April 2013 zur Frühjahrsjagd mit der Hardt-Meute nach Marbach ein.

Kontakt: Fritz Pape, Tel. 0049 (0)7032 952860, Fax 0049 (0)7032 22804
fritz.pape@schloss-sindlingen.de www.schloss-sindlingen.de

Jagdreiterlehrgang in Marbach

27.-28. April 2013

Marbach. Der Jagdreiterlehrgang richtet sich an alle Reiter mit Geländeerfahrung, die das Jagdreiten kennen lernen wollen. Der Lehrgang mündet in die Frühjahrsjagd von Marbach am 28. April 2013.

Kontakt: Dr. Ulrike Naumann, anmeldung@hardtmeute.de

PFERDEZUCHT

FN-Mitgliedszuchtverbände: Rückgang bei den Bedeckungen

Warendorf (fn-press). Der Negativ-Trend in der Pferdezucht setzt sich weiter fort. Schon in den Vorjahren gingen die Zahlen der Bedeckungen, der eingetragenen Zuchtstuten und der registrierten Fohlen zurück. Die Auswertung der Zahlen 2012 des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zeigt weiter rückläufige Bestandszahlen.

Die 25 Zuchtverbände, die unter dem Dach der FN organisiert sind, kümmern sich mittlerweile um mehr als 130 verschiedene Rassen. Jedes Jahr geben sie ihre Zahl der Bedeckungen, der eingetragenen Stuten und Hengste sowie der registrierten Fohlen der verschiedenen Reitpferde-, Pony- und Kaltblutrassen an den Bereich Zucht der FN weiter, so dass ein Gesamtüberblick über die deutsche Pferdezucht möglich wird.

Reitpferde

Die Anzahl der Bedeckungen ist bei den Reitpferden von 37.985 im Jahr 2011 auf 34.083 im Jahr 2012 zurückgegangen. Das sind 10,27 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich dazu waren in den Jahren 2000 bis 2009 im Schnitt ca. 50.000 Bedeckungen zu verzeichnen. „Seit 2009 stellen wir fest, dass die Züchter – auch in den europäischen Nachbarländern – auf die schwierigen Marktbedingungen reagieren. Wir dürfen gespannt sein, wann sich dieser Negativ-Trend, unter der Voraussetzung, dass die Nachfrage nach Pferden für den Freizeit- und Sportbereich nahezu unverändert bleibt, wieder umkehrt“, sagt Theodor Leuchten, Vorsitzender des FN-Bereichs Zucht.

Reitpferdestuten

Die Zahlen der eingetragenen Reitpferdestuten lagen jahrelang stabil über 70.000, bis 2010 erstmals die 70.000-Grenze unterschritten wurde. Seitdem ist der Trend deutlich rückläufig: 2011 waren es 64.824 eingetragene Reitpferdestuten und 2012 sind es nur noch 59.886. Im Jahr 2012 gab es mit 27.503 Fohlen im Vergleich zu 2011 mit 29.532 auch wieder weniger registrierte Reitpferde-Fohlen. Wie in den Vorjahren ist der Rückgang bei den eingetragenen Reitpferdehengsten nicht so deutlich wie bei den Stuten. Hier sanken die Bestandszahlen von 3.642 auf 3.559 Hengste.

Ponys und Kleinpferde

Auch bei den Ponys und Kleinpferden ist ein Rückgang der Bedeckungen zu verzeichnen. Gab es 2011 noch 11.547 Bedeckungen, so sind es 2012 nur noch 10.795. Gesunken sind die Zahlen auch bei den eingetragenen Zuchtstuten der Pony- und Kleinpferderassen von 24.303 auf 22.708. Mit 22,4 Prozent gehören wie im Vorjahr die meisten eingetragenen Stuten zur Rasse Deutsches Reitpony, knapp dahinter folgen mit 22,6 Prozent die Islandpferde. Platz

01. April 2013

Seite 41

drei geht an den Haflinger (12,7 Prozent), der jahrelang die Spitzenposition innehatte. Allerdings wird aufgrund der Vorgaben des Ursprungszuchtbuches seit einigen Jahren zwischen Haflinger und Edelbluthaflinger unterschieden. 8,4 Prozent aller eingetragenen Stuten der Pony- und Kleinpferderassen sind Edelbluthaflinger, die damit Platz fünf hinter den Shetland Ponys mit 10,9 Prozent belegen.

Kaltblüter, Schweres Warmblut und sonstige Rassen

Entgegen dem allgemeinen Trend konnte für die Rassegruppe Kaltblüter, zu der unter anderem das Süddeutsche Kaltblut, das Schwarzwälder Kaltblut oder das Schleswiger Kaltblut gehören, 2011 sogar eine Steigerung der Bedeckungszahlen registriert werden. Damals stieg die Zahl der Bedeckungen von Kaltblutstuten von 1.785 im Jahr 2010 auf 1.877. Einen leichten Rückgang gibt es nun auch mit 1.721 Bedeckungen 2012 bei den Kaltblütern. Auch die Anzahl der eingetragenen Stuten hatte sich ein Jahr zuvor von 4.885 auf 4.955 leicht erhöht. 2012 ist aber wieder ein leichter Rückgang zu verzeichnen – jetzt sind es 4.874 eingetragene Stuten. Die Bedeckungen bei der Rasse Schweres Warmblut sind ebenfalls weiter zurückgegangen: von 634 auf 510. Ein Rückgang der Bedeckungen ist ebenso im Bereich „Sonstige Rassen“ zu verzeichnen, dem unter anderem Rassen wie das Friesenpferd, der Knabstrupper oder das American Quarter Horse zuzurechnen sind. *evb*

München-Riem: 10. Auflage der Süddeutschen Reitpferdeauktion

27. April in Riem

München-Riem. Nach dem großen Jubiläumserfolg der Süddeutschen Hengsttage 2013 feiern auch die Süddeutschen Reitpferdeauktionen 2013 ihre 10. Auflage. Am 27. April 2013 auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem können die Süddeutschen Pferdezuchtverbände ein weiteres Jubiläum feiern und an die Erfolge im Januar anknüpfen. Die Verantwortung für die Frühjahrsauktion trägt der Landesverband der Bayerischen Pferdezüchter. Insgesamt stehen 32 Pferde im Lot - talentierte vierjährige Nachwuchspferde und bereits auf Championaten und in Jungpferdeprüfungen mit Schleifen dekorierte Auktionsanwärter. Neben Spring- und Dressurpferden kommen auch für die Freunde der Vielseitigkeit mehrere blutgeprägte Pferde ins Lot.

Ab 8. April werden die Pferde im täglichen Training auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem vorgestellt. Ein Plan mit den Trainingszeiten ist auf www.suedpferde.de zu finden. Die Kollektion kann täglich nach vorheriger Absprache mit Norbert Paul, Mobil 0172-8510085 oder Telefon 089-926967-202, ausprobiert werden.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 42

Am Samstag, dem 20. April, wird zur Sondervorstellung um 18 Uhr eingeladen. Fünf Tage später läutet der Beginn des „Riemer Jungpferde-Cup“, ein Turnier speziell für Nachwuchspferde, das große Auktionswochenende ein: Am Auktionssamstag, dem 27. April, präsentiert sich die Kollektion um 15.30 Uhr ein letztes Mal. Um 18.30 Uhr wird die 10. Süddeutsche Reitpferdeauktion eröffnet.

Das Lot der 10. Süddeutschen Reitpferdeauktion steht im Netz unter www.suedpferde.de mit Videoclips und Fotos online. Das Magazin „Reiterjournal – Die Süddeutschen“ erscheint am 2. April 2013 mit allen Informationen zur Kollektion und zum Auktionsablauf. Bestellungen sind an den Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e.V. unter Telefon 089-926967202 zu richten. Der Eintritt zur Auktion und den Sondervorstellungen ist frei.

Pressekontakt: Heike Blessing-Maurer, PFERDvisuell, Telefon 0151-43112612
hbm@pferdvisuell.de

01. April 2013

Seite 43

PFERDEMARKT

Ravensburger Pferdemarkt

9. April 2013

Ravensburg. Der Pferdemarkt von Ravensburg am Samstag, 9. April 2013, ist ein vielbeachteter Termin für Pferdefreunde, egal ob die Besucher des Marktes nun ein eigenes Pferd oder gar mehrere besitzen oder ob die Besucher einfach nur kommen, weil sie das Flair des Marktes anspricht. Gleich bei der Oberschwaben-Halle in Ravensburg finden sich alljährlich Pferdehändler mit ihren vielfältigen Angeboten ein. Dazu kommen zahlreiche Anbieter von Ausrüstung rund ums Pferd, von Spezialisten für Fahrzeuge und Kutschen. So mancher Reitbetrieb oder Dienstleister wie Hufschmiede bzw. Hufpfleger nehmen die Gelegenheit wahr, ihre Arbeit vorzustellen und anzupreisen. Dabei entwickeln sich oft interessante Diskussionen, zum Beispiel um Wert und Sinn von Barhuf-Haltung, Eisenbeschlag oder Hufschuhen. Der Ravensburger Pferdemarkt bietet neben dem Handel auch ein unterhaltsames Programm mit Pferdeschauen und Prämierung von Pferden und Kutschen. Speziell für Kinder gibt es ebenfalls Angebote. Der Markt beginnt um 9 Uhr. Veranstalter ist die Stadt Ravensburg zusammen mit Anton Wahl von der Pferdemarkt-Kommission.

Im Markt-Flyer heißt es: Seit 1152 werden in Ravensburg nachweislich Märkte abgehalten. Auch den Pferdemarkt gab es im 13./14. Jahrhundert. Noch zu Beginn des vorigen Jahrhunderts fand er in der Bachstraße statt. Als im Zuge der Modernisierung das Pferd als Zug- und Arbeitstier zunehmend an Bedeutung verlor, schien ein Pferdemarkt nicht mehr erforderlich. Der Markt wurde eingestellt. Doch das Interesse an Gestüten und am Reitsport wuchs im Laufe der Jahre. In der Nachkriegszeit entstanden erste Reitvereine und die Züchter trugen den sich verändernden Bedürfnissen der Pferdehalter durch geeignete Zuchtwahl Rechnung. Auf beharrliches Betreiben des damaligen Ravensburger Stadtrats Josef Kraus wurde die Tradition des Pferdemarkts im Jahr 1974 wiederbelebt. Das Gelände bei der Oberschwabenhalle erwies sich als geeigneter Marktplatz. Seither lockt der Pferdemarkt alljährlich Ende April viele Pferdefreunde nach Ravensburg.

Kontakt: www.ravensburg.de/rv/wirtschaft/einkaufen-in-rv/maerkte-pferdemarkt.php
Alexander Huber, Marktmeister, Telefon 0751-2-424

01. April 2013

Seite 44

VEREINSRECHT

Vereine werden haftungsrechtlich besser gestellt

Dossenheim. Das Ehrenamtsstärkungsgesetz modernisiert die Haftungsregelungen für Vereinsorgane. Außerdem wird der Haftungsschutz, der bisher nur für den Vorstand galt, auf Vereinsmitglieder ausgeweitet, die für den Verein tätig sind. Dies hat der Bundesrat am 01. 03. 2013 beschlossen, nachdem ihm der Bundestag dies am 01. 02. 2013 vorgemacht hatte. Nach wie vor gilt die Haftungsbefreiung aber nur für ehrenamtliche (Vorstands-)Mitglieder. Die Vergütungsgrenze dafür wird aber von 500 auf 720 Euro erhöht - also an den erhöhten Ehrenamtsfreibetrag angepasst.

Eine Haftung tritt nunmehr nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit ein - nicht bei leichter Fahrlässigkeit. Klargestellt wird, dass die Haftungsregelung für alle Vereinsorgane gilt und nicht nur für den Vorstand i.S.d. § 26 BGB. Dies betrifft den erweiterten Vorstand und andere satzungsmäßig bestellten Organe wie besondere Vertreter (oft in der Funktion von „Geschäftsführern“), Beiratsmitglieder, Kassenprüfer u.a.

Neu ist vor allem, dass die Haftungsbegrenzung auf Mitglieder erweitert wird. Dazu wird folgender § 31b in das BGB eingefügt:

§ 31b BGB Haftung von Vereinsmitgliedern

1. Sind Vereinsmitglieder unentgeltlich für den Verein tätig oder erhalten sie für ihre Tätigkeit eine Vergütung, die 720 Euro jährlich nicht übersteigt, haften sie dem Verein für einen Schaden, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursachen, nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. § 31 a Absatz 1 Satz 3 ist entsprechend anzuwenden.

2. Sind Vereinsmitglieder nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet, den sie bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen satzungsgemäßen Vereinsaufgaben verursacht haben, so können sie von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn die Vereinsmitglieder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben.

Es handelt sich hier aber um Haftungsfälle, die schon bisher durch eine Haftpflichtversicherung abgesichert werden konnten. Die kritischen - weil nicht versicherbaren - Tatbestände im Bereich der Steuer- und Sozialversicherungshaftung sind weiterhin nicht erfasst, weil hier immer mindestens grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 45

Unverändert bleibt auch das Problem, dass die Haftungsfreistellung durch den Verein nur dann wirkt, wenn der Verein ein ausreichendes Vermögen hat. Wenn nicht - was schnell der Fall ist - bleibt der Haftungsdurchgriff auf Vorstand und Mitglieder. Auch künftig ist also ein ausreichender Versicherungsschutz für den Verein unverzichtbar.

Eine Erleichterung bringt aber die neue Beweislastregelung: Künftig trägt in allen Fällen der Verein die Beweislast, ob die (Organ-)Mitglieder einen Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht haben. Grundsätzlich sollte man seine Ansprüche nicht ohne rechtlichen Beistand verfolgen, gleiches gilt naturgemäß für die Verteidigung gegen vermeintliche Ansprüche. Hilfe bei der Anwaltsuche bietet der Deutsche Anwaltsverein unter www.anwaltsauskunft.de. *fr*

Kontakt: Frank Richter, Rechtsanwalt und Mediator, Dossenheim,
Tel.: 06221- 27 4619, anwalt@richterrecht.com
www.richterrecht.com www.reitrecht.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 46

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Montag	01. April	04.45 h	HR	Auf Trab bei den Friesenzüchtern (Gestüt in Nordhessen)
		11.45 h	3sat	Die Pferdeflüsterer
		14.00 h	BR	Flüsse der Genüsse: Die Loire (Pferdemuseum)
Dienstag	02. April	09.45 h	KiKa	Ich kenne ein Tier: Das Pferd
Mittwoch	03. April	20.55 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	04. April	14.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Auf die Pferde, fertig, los!
Freitag	05. April	10.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Auf die Pferde, fertig, los!
		12.30 h	MDR	Der silberne Hengst (Spielfilm, Australien 1993)
Samstag	06. April	05.25 h	MDR	Der silberne Hengst (Spielfilm, Australien 1993)
Montag	08. April	14.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Wo Tiere was wert sind (Gut Aiderbichl in Österreich)
		23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Dubai World Cup 2013
Dienstag	09. April	10.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Wo Tiere was wert sind (Gut Aiderbichl in Österreich)
		12.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Dubai World Cup 2013
Mittwoch	10. April	18.20 h	Arte	Fest im Sattel: Eine Cowboykirche
		23.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	11. April	14.30 h	HR	Wildes China (Przewalski-Pferde)
Freitag	12. April	12.15 h	RBB	Panda, Gorilla & Co. (Przewalski-Pferd beim Hufschmied und Zahnarzt)
		14.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Polizisten auf vier Beinen
		23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Dubai World Cup 2013
Samstag	13. April	15.00 h	BR	Zeit für Tiere: Rund um den Reiterhof
		15.15 h	NDR	Tierisch verliebt (Pferde-Spielfilm, D 2009)
		16.00 h	Eurosport	LIVE Springreiten: Saut Hermès 2013 in Paris
Sonntag	14. April	08.55 h	BR	Rettet Trigger (Spielfilm, Norw./Schw./Dän. 2006)
		20.00 h	Eurosport	Springreiten: Saut Hermès 2013 in Paris
		20.15 h	NDR	Landpartie: Kühlungsborn (Konfliktlösung mit Pferden)
Montag	15. April	10.30 h	BRAlpha	Karen in Action: Polizisten auf vier Beinen
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Ankunft in Idaho
		15.15 h	NDR	Neuseeland: Pferde. Wind und Freiheit
		23.00 h	BRAlpha	Ritter, Ross und Drache: Der heilige Georg (Georgiritt)
Dienstag	16. April	15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Das richtige Cowboy-Outfit
		16.00 h	BRAlph	Ritter, Ross und Drache: Der heilige Georg (Georgiritt)

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 47

Mittwoch	17. April	07.15 h	Arte	Fest im Sattel: Eine Cowboykirche
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Die erste Reitstunde
		18.15 h	Arte	Mongolei: Akrobatik hoch zu Ross
		21.50 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	18. April	08.25 h	Arte	Nächster Halt Buenos Aires (Nationalsport Polo)
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Ein Bad im Wassertrog
Freitag	19. April	09.45 h	KiKa	Ich kenne ein Tier: Das Pferd
Samstag	20. April	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Dubai World Cup 2013
Sonntag	21. April	15.15 h	HR	Im Schatten des Pferdemondes (Spielfilm, D 2010)
Dienstag	23. April	15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Die Rinderauktion
		23.15 h	SWR	Stress-Training für Vierbeiner (Polizeipferde in der Ausbildung)
Mittwoch	24. April	07.05 h	Arte	Mongolei: Akrobatik hoch zu Ross
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Es lebe der Sport (Unterricht in Pferdeanatomie)
		18.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	25. April	06.20 h	HR	Das Surfcamp: Das höchste Glück der Erde (Pferde)
		19.30 h	Arte	Die Balearischen Inseln: Mallorca und Menorca (Pferdezucht und Dressur)
Freitag	26. April	09.45 h	KiKa	Ich kenne ein Tier: Das Pferd
		14.30 h	HR	Mit dem Zug von San Francisco nach Chicago (Training deutscher Pferde für den US-Markt)
		15.00 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Wildpferde
Samstag	27. April	09.45 h	Arte	Wissen macht Ah! (Warum steigt man von links auf ein Pferd?)
		13.30 h	NDR	Pferde-Liebe
Sonntag	28. April	09.35 h	ARD	Tiere bis unters Dach: Pferdestärken
		13.15 h	ZDFInfo	Die Pferdeflüsterin
Montag	29. April	23.00 h	BRAAlpha	Der Rosserer vom Falterhof
Dienstag	30. April	16.00 h	BRAAlpha	Der Rosserer vom Falterhof
		23.00 h	BRAAlpha	Auf dem Pfad des Heiligen Korbinian (erste bayerische Rosserer-Wallfahrt nach Rom)

01. April 2013

Seite 48

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

06.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Hengstschau VDL Stud in Bears (Niederlande)
06.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Nachwuchsmeeting & Ponymeeting in Neustadt/Dosse
07.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Nachwuchsmeeting & Ponymeeting in Neustadt/Dosse
07.04.2013 | 14:00 h - 22:00 h | 45. NRW Elite-Auktion in Münster-Handorf
10.04.2013 | 13:00 h - 22:00 h | NRW Freispring-Finale in Münster-Handorf
11.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen Bad Oeynhausen
12.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen Bad Oeynhausen
13.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen Bad Oeynhausen
14.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Deutsches Championat der Berufsreiter - Springen Bad Oeynhausen
17.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Horses & Dreams meets Russia in Hagen am Teutoburger Wald
17.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Sudheimer Outdoors in Brakel
18.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Horses & Dreams meets Russia in Hagen a. T. W.
18.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Sudheimer Outdoors in Brakel
19.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Horses & Dreams meets Russia in Hagen a. T. W.
19.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Sudheimer Outdoors in Brakel
20.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Horses & Dreams meets Russia in Hagen a. T. W.
20.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Sudheimer Outdoors in Brakel
21.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Horses & Dreams meets Russia in Hagen a. T. W.
21.04.2013 | 08:00 h - 22:00 h | Sudheimer Outdoors in Brakel
27.04.2013 | 15:30 h - 22:00 h | 10. Süddeutsche Reitpferdeauktion in München-Riem

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 49

Gesagt ist gesagt ...

„Ohne mein Team bin ich nichts!“

Peter Hofmann, seit 30 Jahren Leiter des Mannheimer Maimarkt-Turniers;
Mannheimer Morgen 19.2.1013

„Aber es gibt derzeit auch niemanden, der an meine Stelle treten könnte. Nur Selbstständige können sich eigentlich den für die Arbeit notwendigen Freiraum schaffen.“

Peter Hofmann,
Mannheimer Morgen 19.2.1013

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. April 2013

Seite 50

LINKS ZUM INTERNET

MANNHEIM: 27. April – 7. Mai 2013: Maimarkt-Reitturnier Mannheim, Pressekontakt
MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder,
Telefon 0711-902340, Fax 0711-9023499,
hartmut.binder@mps-agentur.de www.maimarkt-turnier-mannheim.de

MARBACH: 10. – 12. Mai 2013: Internationale Marbacher Vielseitigkeit, Pressekontakt:
WebDatabases Alex Singer e. K, Telefon: 07171-182363, Fax: 07171-182687,
singer@webdatabases.de www.eventing-marbach.de

01. April 2013

Seite 51

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de
Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.